



Der Schwaben-Ritter

RUNDSCHAU DES TSV 1847 SCHWABEN AUGSBURG

Nr. 2, April 2006, 56. Jahrgang
TSV Schwaben Augsburg,
Stauffenbergstr. 15, 86161 Augsburg



Auf dem Treppchen bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften im Eistanz fanden sich fast ausschließlich die Schwaben: Luisa Patzschewitz/Michael Zenkner (Schwaben, mitte) siegten vor Ruth-Beatrice Lang/Clemens Dialer (Schwaben/Fürstenfeldbruck, rechts) und Marion Koch/Rafael Frenzel (Schwaben, links)

Abteilungen:

Badminton · Basketball · Boxen · Eistanz
Faustball · Fechten · Fußball · Hockey
Kanu · Leichtathletik · Tennis · Tischtennis
Turnen · Wintersport

Mitgliederstand: 30.08.05 = 2.700
Beitragsänderung: Euroumstellung 01.01.02
Wahlperiode: 3 Jahre
Nächste Wahlen: 2008
Vereinsfarben: lila-weiß
Ehrenpräsident: Karl Gnann (1997)
Ehrenmitglieder: Karl-Heinz Englet (1964), Willi Burghardt (1986), Heidi Grundmann-Schmid (1995), Elisabeth Micheler-Jones (1995), Oliver Fix (1997), Elfriede Weis (1997), Franz Seitz (2000), Alexander Wehrmann (2002)
Gold. Standplakette: Winfried Krenleitner (1976), Manfred Fischer (1977)

Die Vereinsführung des TSV 1847 Schwaben Augsburg und dessen Turn- und Sportstätten-Bauvereins

Vereinsführung:
Präsident: Gerhard Benning, 86157 Augsburg, Paul-Heyses-Straße 1, Tel. 34 61 60, Fax 34 61 20
Schatzmeister: Heinz Hielscher, 86165 Augsburg, Schneelingstr. 10 a, Tel. 5 09 01-0, Fax 5 09 01-11
Pressewart: K.-Veit Walch, 86179 Augsburg, Im Gries 6, Tel. 8 08 59-0, Fax 8 08 59-20

Verwaltungs- und Wirtschaftsbeirat:
Karlheinz Englet, Karl Gnann, Helmut Kahn, Dr. Peter Kahn, Eberhard Schaub, Harry Schenavsky, Johannes Schrammel, Gottfried Selmaier

Geschäftsstelle:
Frau Eva Kalfas,
Vereinsheim Stauffenbergstr. 15,
86161 Augsburg, Tel. 57 18 47, Fax 59 59 01,
Mo., Do., Fr. von 10–12 Uhr, Mi. von 17–19 Uhr,
E-Mail: tsv-schwaben@gmx.de,
Internet: www.tsv-schwaben-augsburg.de
Konto: Stspk. Augsburg, Kto.-Nr. 0 605 915,
BLZ 720 500 00.

Vereinsgaststätte:
„Schwabenhaus“, Stauffenbergstraße 15,
86161 Augsburg, Tel. 57 37 57.

Der Schwaben-Ritter, gegr. 1951 von A. Bettle und H. Weig.
Herausgeber: TSV 1847 Schwaben Augsburg e. V.,
86161 Augsburg, Stauffenbergstraße 15.

Redaktion und Herstellung: Alfred Mauerhoff, 86836 Graben,
Weizenstraße 6, Tel. 0 82 32/90 66 11, Fax 0 82 32/90 66 12,
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de.

Der Schwaben-Ritter erscheint 6 x im Jahr.

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion darstellen.

Veröffentlichung gemäß Bayer. Pressegesetz: Inhaber des
Perlach Verlag der Fachverlag Walch GmbH & CoKG ist
Karl-Veit Walch.

Jubilare im April

11.04.36	Karin Gleixner	70 Jahre	Abt. Turnen
13.04.56	Georg Kostasch	50 Jahre	Abt. Tennis
15.04.56	Renate Kastner	50 Jahre	Abt. Turnen
21.04.36	Erna Trautwein	70 Jahre	Abt. Turnen
22.04.31	Manfred Fischer	75 Jahre	Abt. Hockey
28.04.56	Knut Osterlein	50 Jahre	Abt. Fußball

Jubilare im Mai

03.05.41	Traudl Haug	65 Jahre	Abt. Tennis
03.05.41	Klaus Tippmann	65 Jahre	Abt. Tischtennis
14.05.31	Erich Wik	75 Jahre	Abt. Tischtennis
26.05.46	Ingrid Schmidt	60 Jahre	Abt. Tennis
28.05.46	Peter Kalfas	60 Jahre	Abt. Turnen

Wir gratulieren den Geburtstagskindern.

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 · 86156 Augsburg
Tel. 08 21/44 01 70-0
Fax 08 21/44 01 70-400
www.tfm-wohnbau.de

Ein Unternehmen der
Terrafinanz-Gruppe München



Mit vorläufigem Sommertrainingsplan!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2006:

08.05.2006

Achtung: Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt. Fragen unter
Tel. 0 82 32/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

www.sska.de



Schneller ans Ziel mit dem Sparkassen-Finanzkonzept.

Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



Stadtsparkasse
Augsburg

Sie wollen Richtung Zukunft starten? Gemeinsam bestimmen wir zuerst mit dem Finanz-Check Ihre Position und legen dann mit dem Sparkassen-Finanzkonzept Ihren individuellen Kurs fest. So bringen wir Sie auf dem schnellsten Weg an Ihr Ziel. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sska.de. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**



Boxen

gegr. 1920

Helmut Breuer
Josef Stöffelmeir
www.Boxen-Augsburg.de

☎ 51 27 85
☎ 46 14 24

Reger Trainingsbetrieb auch in 2006

Auch mit Beginn des laufenden Jahres konnte erfreulicherweise weiterhin ein reger Besuch der Trainingsabende (Dienstag und Donnerstag jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr) registriert werden. Mit Beginn des neuen Jahres wurde der Trainingsablauf etwas gestrafft, indem jeder Teilnehmer(in) bestimmte, die in einer Tabelle vorgegebene Übungseinheiten selbständig absolviert, während der Trainer das Sparring leitet. Zudem wird der vom Trainer-Team Ende 2005 gefasste Beschluss – möglichst alle Trainierenden zur Teilnahme am Sparring zu motivieren – erfolgreich umgesetzt. Schon jetzt zeigt diese Maßnahme, dass einige unserer jungen Abteilungsmitglieder gute und damit förderungswürdige Veranlagungen für unsere Sportart mitbringen. Jetzt gilt es natürlich, diese jungen „Talente“ bei der Stange zu halten, um so unserem Ziel, einige wettkampffähige Boxkämpfer aufzubauen, näherzukommen. Dazu werden die Betreffenden im Laufe des Jahres an Nachwuchsturnieren teilnehmen um so allmählich an die realen Gegebenheiten des Boxsports herangeführt zu werden.



Marek Salnev und Adrian Sauer beim Sparring



Marek Salner beim Pratzentraining mit Helmut Breuer

Gemeinsames Training mit der Boxabteilung des TSV Königsbrunn

Am 03. Februar nahmen einige unserer Nachwuchsboxer in Begleitung von Helmut Breuer und Markus Wagner an einem Trainingsabend der Boxabteilung des TSV Königsbrunn teil. Hintergrund derartiger Aktivitäten ist den jungen Sportlern Einblick in die unterschiedlichen Trainingskonzepte anderer Vereine zu verschaffen und durch Teilnahme an deren Sparrings-Programm die Neugier, sich im Wettkampf mit Boxsportlern außerhalb unseres Vereinstrainings zu messen, gefördert wird. Die dabei gewonnene Erkenntnis unserer betreffenden Nachseute war, auch in anderen Vereinen wird nur „mit Wasser gekocht“.



Kaan Berk beim Sparring in Königsbrunn

Letzte Meldung

Im Februar hat sich Josef Stöffelmeir, unser 1. Kassenwart, einer Hüftoperation unterzogen. Alles ist ohne Komplikationen verlaufen. Schon vier Tage nach der Operation ging Josef Stöffelmeir in die Reha. Danach erwarten wir unseren unverwüstlichen Sepp zur regelmäßigen Teilnahme an unseren Trainingsabenden. Siegfried Keller

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2006: 08.05.2006

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 082 32/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de



... damit die Brotzeit schmeckt!



Eistanz/-kunstlauf

gegr. 1982

Heidemarie Haunstetter
 Marianne Koch
www.eisschwaben.de

☎ 45 27 97
 ☎ 52 97 02

Die Eislaufsaison ist bei Erscheinen dieser Ausgabe des Schwaben-Ritters zwar bereits beendet, jedoch stehen auch noch nach Schließung der Eisbahnen einige wichtige Termine an.

Am Sonntag, den 2. April findet um 15 Uhr im Schwabenhaus (Vereinsgaststätte), Stauffenbergstr. 15, die Urkundenverleihung für all diejenigen, die in der Saison 2005/06 einen DEU-Test oder eine Klassenprüfung abgelegt haben statt.

Des Weiteren wird die Jahreshauptversammlung der Abteilung mit Neuwahl des Vorstands am 24. April um 19 Uhr, ebenfalls im Schwabenhaus, stattfinden.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Bericht des Abteilungsleiters
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstands
5. Neuwahlen
6. Verschiedenes

Die Abteilungsleitung lädt hierzu alle Mitglieder herzlich ein.

Aktuelle Information zu unmittelbar bevorstehenden Terminen und Bilder vom Schaulaufen gibt es, wie immer, im Internet unter www.eisschwaben.de

Deutsche Nachwuchsmeisterschaften

vom 6. bis 8. Januar 2006 in Berlin

Bei den deutschen Eiskunstlauf-Nachwuchsmeisterschaften in Berlin gab es ein Novum: Die vier teilnehmenden Paare in der B-



Die ersten drei Paare bei den DNM – v.l.n.r. Marion Koch, Rafael Frenzel, Luisa Patzschewitz, Michael Zenkner, Ruth-Beatrice Lang und Clemens Dialer

Gruppe wiesen allesamt Augsburger Beteiligung auf. Nur der Fürstenfeldbrucker Clemens Dialer, Partner von Ruth-Beatrice Lang (TSV Schwaben Augsburg), fiel dabei etwas aus dem Rahmen. Die übrigen fünf Nachwuchs-Paare aus Nordrhein-Westfalen und Sachsen wurden in die Gruppe A gelost. Leider entfiel somit der ohnehin seltene Vergleich mit Paaren aus anderen Bundesländern.

Wie schon bei den Bayerischen Jugendmeisterschaften konnten Luisa Patzschewitz und Michael Zenkner vom TSV Schwaben die „Augsburger Stadtmeisterschaft“ im Berliner Wellblechpalast für sich entscheiden. Da sie in allen drei Wettkampfteilen die Nase vorn hatten, fiel das Ergebnis recht klar zu ihren Gunsten aus. Ruth-Beatrice Lang und Clemens Dialer sekundierten auf dem Treppchen vor Marion Koch und Rafael Frenzel (beide TSV Schwaben), die nach dem ersten Pflichttanz Rocker Foxtrott



Das ganze Team mit allen Betreuern – v.l.n.r. Rafael Frenzel, Edina Csizy, Marion Koch, Luisa Patzschewitz, Michael Webster, Michael Zenkner, Ruth-Beatrice Lang, Arne Bayer und Clemens Dialer

noch den zweiten Rang belegt hatten. Somit erreichten alle Vertreter der Schwaben einen Platz auf dem Treppchen.

Bayerische Meisterschaften

vom 27. bis 29. November 2005 in Oberstdorf

Erstmals waren die Einzeldisziplinen auch für Läufer aus anderen Bundesländern und europäischen Nachbarländern geöffnet, weshalb die Veranstaltung offiziell in „Bavarian Open“ umbenannt worden war.

Im Eistanz blieb hingegen alles beim Alten, das Teilnehmerfeld war ein rein bayerisches. Die deutschen Vizemeister Judith Haunstetter (TSV Schwaben) und Arne Hönlein (München) zeigten unter dem Jubel der bayerischen Fans ihr Können und verteidigten ihren bayerischen Meistertitel vom Vorjahr.

Wie schon bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Berlin kristallisierte sich unter den vier Nachwuchseistanzpaaren mit Augsburger Beteiligung die gleiche Rangfolge heraus. Luisa Patzschewitz und Michael Zenkner (beide TSV Schwaben) holten sich den Titel vor Ruth-Beatrice Lang und Clemens Dialer (TSV Schwaben/Fürstenfeldbruck), Marion Koch/Rafael Frenzel (beide TSV Schwaben) und Yvonne Krammer/Mario Kremke (beide EV Augsburg).



Sektlaune bei den Schwaben – hier sind die Pokalsieger! V.l.n.r. Arne Hönlein, Judith Haunstetter, Michael Zenkner, Luisa Patzschewitz, Anna Patzschewitz, Ruth-Beatrice Lang und Marion Koch. Vorne: Clemens Dialer und Rafael Frenzel

Die Schwaben-Läuferin Anna Patzschewitz erreichte mit den deutschen Juniorensiegern im Synchroneskunstlauf, den „Magic Diamonds“, auch in Oberstdorf Platz eins.

Eistanz-Nachwuchssieger Michael Zenkner trat außerdem als Einzelläufer in der Nachwuchskonkurrenz an und wurde Siebter. Jessica Ank, Neulinge-Läuferin der Schwaben, erwischte in der Kür leider einen schlechten Tag. Nach einem fünften Platz im Kurzprogramm musste sie sich am Ende mit Platz acht begnügen. Die beiden Läuferinnen des TSV Schwaben in der Anfängerkonkurrenz, Saskia Kämpfe und Johanna Zillner, erreichten im Feld von 21 Starterinnen die Ränge sieben und zwölf. Saskia erarbeitete sich mit ihrem siebten Platz die Berechtigung nächstes Jahr in der Neulingsklasse zu starten.

Pokalwettbewerb

am 18. Februar 2006 in Bad Aibling

Kristine Geis	1. Platz (Kürklasse 8)
Neele Jankrift	3. Platz (Freiläufer Kürwettbewerb)
Regina Zillner	5. Platz (Kürklasse 7)
Katharina Scheschy	6. Platz (Kürklasse 8)

Barbara-Wimmelmann-Pokal

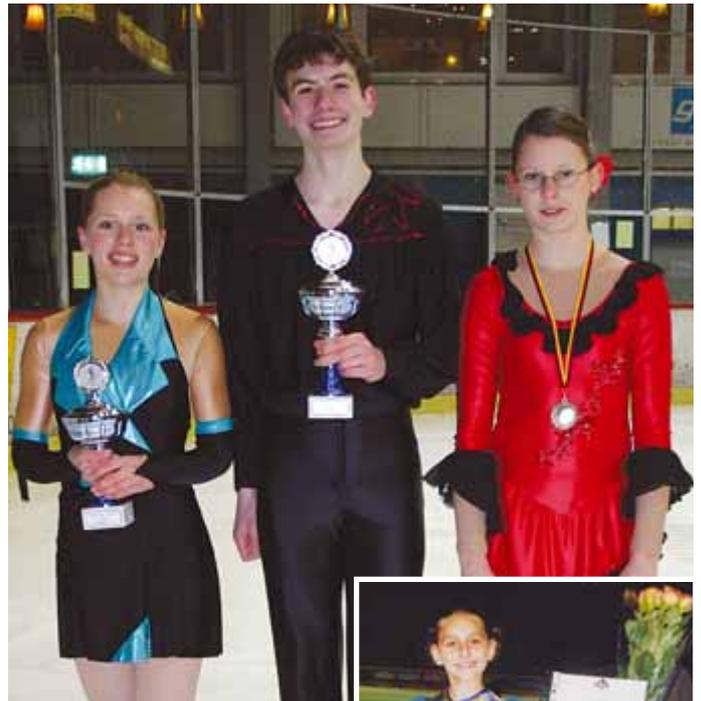
am 18. Februar 2006 in Bad Wörishofen

Aida Oganessov	1. Platz (Freiläufer Elementwettbewerb)
Paula Berlet-Scherer	3. Platz (Beginner Elementwettbewerb)
Benedikt Zillner	5. Platz (Freiläufer Elementwettbewerb)
Selina Pritzkau	7. Platz (Freiläufer Elementwettbewerb)

Inntalpokal

am 26. Februar 2006 in Rosenheim

Michael Zenkner	1. Platz (Kürklasse 5/4)
Ruth-Beatrice Lang	3. Platz (Kürklasse 5/4)
Ramona Reisenauer	7. Platz (Kürklasse 6)



Das Schwabenteam in Rosenheim v.l.n.r.: Ruth-Beatrice Lang, Michael Zenkner und Ramona Reisenauer



Aida Oganessov stand in Bad Wörishofen und Germering auf dem Treppchen

Pokalwettbewerb

am 4. März 2005 in Germering

Aida Oganessov	3. Platz (Freiläufer Elemente)
Selina Pritzkau	7. Platz (Freiläufer Elemente)
Anja Zillner	5. Platz (Elemente 1)
Paula Berlet-Scherer	5. Platz (Elemente 2)

Synchroneskunstlauf

Anna Patzschewitz aus unserer Abteilung im TSV Schwaben konnte nach dem Gewinn der Deutschen Juniorenmeisterschaften mit ihrem Team, den in München trainierenden „Magic Diamonds“ im weiteren Saisonverlauf noch weitere tolle Erfolge feiern. Anfang Februar erreichten die Diamonds beim traditionsreichen French Cup in Rouen Rang sechs. Die Juniorenweltmeisterschaften Anfang März in Helsinki schloss die südbayerische Formation mit einem hervorragenden neunten Platz ab. Das Ergebnis der Zagreb Snowflakes Trophy lag bei Redaktionsschluss jedoch noch nicht vor. Unserer Anna und den Magic Diamonds gratulieren wir sehr herzlich zu ihrer erfolgreichen Saison und wünschen ihnen, dass es im kommenden Jahr auf diesem guten Weg weitergeht!



Fußball

gegr. 1903

Josef Schmucker
Gabi Meißle
Waltraud Wehner

☎ 0 82 31/58 85
☎ 55 38 19
☎ 01 73/57 32 94

► Frauenfußball

Damen 1

Schwäbische Hallenmeisterschaft (2. Platz): Nach dem 3:1 Halbfinalsieg gegen die SpVgg Kaufbeuren trafen Schwabens Frauen im Finale auf die Frauen des FC Memmingen. Hier wachten die Violetten leider zu spät auf und verloren das Endspiel um die Schwäbische Hallenmeisterschaft mit 2:4.

Turnier in Ludwigsburg (7. Platz): Beim stark besetzten Turnier in Ludwigsburg kamen die Damen von Schwaben auf den siebten Platz. In Anbetracht dessen, dass wir als Landesligist rein von der Liga her zu der „niedrigsten“ gehörten, war die Leistung für die Trainer Markus Thrämer und Artur Hess zufrieden stellend. In einer starken Gruppe bestehend aus dem TSV Ludwigsburg (Oberliga Baden-Württemberg) dem DFC Malters (1. Bundesliga Schweiz), TSV Crailsheim (Tabellenführer 2. Bundesliga), und dem ASV St. Margarethen (1. Platz der Bundesliga Österreich) konnten wir am ersten Tag mit einem Sieg gegen den Bundesligisten aus Österreich und einem etwas uncleveren und unglücklichen Unentschieden gegen die starke Truppe aus Malters gut mithalten.

Am nächsten Tag war der härteste Gegner wohl eher die „kurze Nacht“ und somit verlor man gegen Crailsheim und Ludwigsburg. Dadurch konnte man sich nicht für die Zwischenrunde qualifizieren und landete direkt im Spiel um Platz sieben und acht. Dort traf man auf den TSV Ludwigsburg 2 (Oberliga Baden-Württemberg) und gewann mit 3:1.

Die Spiele im einzelnen:

Gruppenspiele: TSV Schwaben – St Margarethen 2:1 (Tore: B. Bachmann, A. Deininger), TSV Schwaben – DFC Malters 1:1 (Tor: K. Kropp), TSV Schwaben – TSV Crailsheim 0:4, TSV Schwaben – TSV Ludwigsburg 1 1:2 (Tor: M. Ohnheiser)

Spiel um Platz 7: TSV Schwaben – TSV Ludwigsburg 2 3:1 (Tore: Denise Perfetto, Anina Höfle, Alexandra Deininger)

► Mädchenfußball

B-Juniorinnen

Schwäbische Hallenmeisterschaft (4. Platz). Im zweiten Hallenturnier im neuen Jahr starteten unsere Mädels mit einem souveränen Sieg (3:1) gegen den SV Mering. Auch das zweite Spiel konnten die Mädchen mit einem klaren 4:0 gegen den TSV Bissingen für sich entscheiden. Das Spiel gegen den SV Bonstetten verlief ausgeglichener, da die Bonstetterinnen körperlich und kämpferisch dagegen hielten. Zwar gelang Lisa der 1:0-Führungstreffer, doch mussten wir uns schlussendlich mit einem 1:1 zufrieden geben. Mit dem SC Athletik Nördlingen stand uns im letzten Gruppenspiel eine spielstarke und technisch gute Truppe gegenüber. Hier musste sich jetzt entscheiden, wer die Vorrunde als Erster bzw. Zweiter abschließen würde. Nach hart umkämpftem Spiel endete die Partie 0:0 und somit war klar, dass die Schwaben-Mädels als Gruppenzweiter im Halbfinale auf den Stadtrivalen TSV Pfersee treffen. Hier standen sich nun zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber, die sich zahlreiche Chancen herausarbeiteten. Zum Ende der Spielzeit stand es jedoch 0:0, so dass das Siebenmeterschießen über den Einzugs ins Finale entscheiden musste. Leider war uns hier das Glück nicht hold und die Mannschaft verlor mit 4:3. Im abschließenden Spiel um Platz 3 gegen den VfL Kaufering saß der Frust so tief, dass auch dieses Spiel verloren (1:0) wurde und somit die Schwaben-Mädels Rang vier belegten.

Torschützinnen: Lisa Detke (4), Alina Kotarba (2), Michi Thamm (2), Sandra Rauner (1), Annika Müller (1), Nadine Hafner (1)

Turnier in Puchheim (3. Platz): TSV Schwaben – FSV Hohenrain 0:0, TSV Schwaben – FC Phönix München 5:0, TSV Schwaben – TSV Poing 1:2

Halbfinale: TSV Schwaben – FC Bayern München 0:0/4:5 n. 7 m

Spiel um Platz 3: TSV Schwaben – Mering 2:0; Tore: Sandra Rauner (3), Alina Kotarba (2), Frederike Schlenso (2), Nina Kaufmann (1).

Turnier in Ottobeuren (2. Platz): TSV Schwaben – Babenhausen 4:0, TSV Schwaben – SC Lindberg 2:0, TSV Schwaben – SSV Annhausen 6:0, TSV Schwaben – SV Auerbach 5:0

Halbfinale: TSV Schwaben – SpVgg Kaufbeuren 1:0

Finale: TSV Schwaben – VfL Kaufering 0:0/3:5 n. 7 m

Turnier in Nürtingen (1. Platz): Beim letzten Hallenturnier der B-Juniorinnen zeigte die Mannschaft, obwohl aufgrund der Faschingsferien nur mit einem kleinen Kader angereist, ihre spielerisch beste Leistung. Einschließlich der Torfrau Jana (die endlich zeigte, wie gut sie von hinten heraus mitspielen kann) präsentierte sich die ganze Mannschaft von Beginn an diszipliniert, spielstark und torgefährlich. Besonders Sandra bewies ihre Treffsicherheit. So konnte das Turnier souverän mit 18:0 Punkten ohne Niederlage gewonnen werden. Das Torverhältnis von 19:3 spiegelt die Leistung der gesamten Mannschaft! (sk)

Torschützinnen: Sandra Rauner (9), Nina (3), Nadine Hafner (3), Lisa Detke (2), Freddy Schlenso (1), Saadet Ayaz (1).

C-Juniorinnen:

Schwäbische Hallenmeisterschaft (1. Platz). Die C-Mädchen des TSV Schwaben, allesamt junger Jahrgang 1992/93, holten sich am vergangenen Sonntag in Fischach den Titel des Schwäbischen Hallenmeisters.

In den Gruppenspielen der Endrunde konnten sich die Schwaben mit 3:0 gegen Kaufbeuren, 1:0 gegen Salamander Türkheim sowie einem 1:1 gegen den SC Athletic Nördlingen den ersten Platz in der Gruppe II sichern.

Im Halbfinale gegen den SV Bonstetten kam man zu einem ungefährdeten 2:0 Sieg. Im Finale traf man dann auf den VfL Kaufering – mit zwei Auswahlspielerinnen in den Reihen und Topfavorit. In einem spannenden Spiel erzielte Melanie Knie mit einem Distanzschuss vier Minuten vor dem Ende den 1:0-Siegtreffer. Riesig war der Jubel nach dem Schlusspfeiff auch bei Annelies Völk, Trainerin der Schwaben, die ihre Spielerinnen optimal vorbereitet und eingestellt hatte.

Die Torschützinnen der Schwaben: Anna Mahr 3, Melanie Knie 2, Eva Detke 1, Leonie Riegger 1, Laura Hockauf 1. Die weiteren Platzierungen: 3. Bonstetten, 4. Nördlingen, 5. Sal. Türkheim, 6. Thierhaupten, 7. Kaufbeuren, 8. Memmingen.

Hallenturnier in Puchheim (1. Platz): TSV Schwaben – TSV Gilching 4:1, TSV Schwaben – FSV Höhenrein 4:0, TSV Schwaben – FC Puchheim 1:0, TSV Schwaben – VfL Kaufering 1:1

Halbfinale: TSV Schwaben – TSC SF Poing 2:0

Finale: TSV Schwaben – SpFrd Gmund 2:0; Tore: Eva Detke (7), Anna Mahr (5), Melanie Knie (1)

Hallenturnier des TSV Fischach (2. Platz): TSV Schwaben – Babenhausen 5:0, TSV Schwaben – Königsbrunn 2:0, TSV Schwaben – Bonstetten 1:0, TSV Schwaben – Scheppach 3:1, TSV Schwaben – Fischach 4:1

Halbfinale: TSV Schwaben – Zusamtal 1:0

Finale: TSV Schwaben – SV Thierhaupten 3:2

Hallenturnier des SC Lindenberg (1. Platz): TSV Schwaben – Buchloe 1:0, TSV Schwaben – Königsbrunn 2:0, TSV Schwaben – SV Salamander Türkheim 3:0

Halbfinale: TSV Schwaben – SV Pforzen 4:0

Finale: TSV Schwaben – TSV Pfersee 1:0; Tore: Anna Mahr (6), Melanie Knie (5), Carina Lechner (1), Eva Detke (1), Karina Mayr (1)

Hallenturnier in Nürtingen (2. Platz): Im ersten Spiel stand uns der Gastgeber Nürtingen gegenüber, der klar mit 4:0 besiegt wurde. Im zweiten Spiel drehten die Mädels richtig auf und bezwangen den SVK Eningen mit 6:0. Das dritte Spiel gegen den SV Oberndorf gestaltete sich sehr ausgeglichen, so dass sich die Mannschaften mit einem gerechten 1:1 trennten. Auch gegen TB Ruit konnte mit 4:1 gewonnen werden. Im folgenden Spiel gegen den SV Sillenbuch gingen die Mädchen rasch mit



C-Juniorinnen – v.l.n.r. stehend: Shiela Seidel (Spielgruppenleiterin), Leonie Riegger, Saadet Ayaz, Eva Detke, Laura Hockauf, Karina Mayr, Jaqueline Strasser, Annelis Völk (Trainerin), Sabine Batsch (BFMA); sitzend: Robert Mayr (Betreuer), Ann-Kathrin Thamm, Melanie Knie, Anna Mahr, Anna Randelzofer, Julia Englhard

1:0 in Führung kassierten jedoch den 1:1-Ausgleich, der zugleich auch Endstand war. Da wir das letzte Spiel des Turniers bestreiten durften, wussten wir, dass wir mindestens sieben Tore schießen müssen, um als Turniersieger das „Ländle“ zu verlassen. Nahezu fahrlässig vergaben die Mädels ihre Torchancen, so dass es „nur“ zu einem 3:0-Sieg über die TG Kirchheim reichte. Somit belegte die Mannschaft punktgleich mit dem Turniersieger, dem SV Oberndorf, Platz zwei, weil sie die schlechtere Tor-differenz (19:3 gegenüber 22:2) vorzuweisen hatte.

D-Juniorinnen

Turnier in Puchheim: TSV Schwaben – Phönix Schleißheim 2:0, TSV Schwaben – SV Pullach 2:0, TSV Schwaben – TSV Gilching 0:0

Halbfinale: TSV Schwaben – SV Hohenlinden 1:0

Finale: TSV Schwaben – SV Lochhausen 1:0; Tore: Saadet Ayaz (4), Elena Gramsamer (1)

Hallenturnier des TSV Ottobeuren (3. Platz): Im ersten Spiel gegen Buchloe starteten sie etwas unkonzentriert und kamen nur zu einem 1:1-Unentschieden (Tor: Nora Schwarzbäcker). Besser lief es in den beiden folgenden Spielen gegen SpVgg Wildenroth (1:0, Tor: Saadet Ayaz) und TSV Ottobeuren 2 (2:0, Tore: Elena Gramsamer und Carolin Völk). Im letzten Gruppenspiel gegen SpVgg Kaufbeuren 1 ging es um den Gruppensieg und damit den Einzug ins Finale. Trotz vieler Chancen gelang es unseren Mädels jedoch nicht, ein Tor zu schießen und man musste (als eine unserer Spielerinnen verletzt am Boden lag) auch noch ein Gegentor hinnehmen. So ging es im Spiel um Platz drei gegen SV Auerbach. Auch hier fiel zuerst der Gegentreffer zum 0:1, doch nach einer schönen Ecke von Saadet Ayaz, schoss Carolin Völk den Ausgleich. Im 7m-Schießen bewiesen unsere Mädels die stärkeren Nerven und gewannen mit 4:3, vor allem dank unserer Torhüterin Klara Blaimer, die dreimal gut parierte.

Termine

Damen I

02.04., 13.00 Uhr, DJK E.Oberkümmering – TSV Schwaben
05.04., 19.00 Uhr, TSV Schwaben – CSC Batzenh./Hirblingen (DFB Pokal 6. Runde)

09.04., 13.00 Uhr, VfL Ehingen – TSV Schwaben
22.04., 17.00 Uhr, SV Saaldorf – TSV Schwaben
29.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – SpVgg Moosburg
06.04., 17.00 Uhr, SV 29 Kempten – TSV Schwaben
13.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – SV Schwarzhofen
20.04., 17.00 Uhr, SV Thenried – TSV Schwaben

Damen II

01.04., 17.00 Uhr, SSV Alsmoos-Petersdorf – TSV Schwaben
29.04., 11.00 Uhr, TSV Schwaben – SV Sal.Türkheim
22.04., 17.00 Uhr, DJK Breienthal – TSV Schwaben
30.04., 11.00 Uhr, TSV Schwaben – TSV Buchenberg
06.04., 17.00 Uhr, TSV Ottobeuren – TSV Schwaben
14.04., 11.00 Uhr, TSV Schwaben – SC Athl. Nördlingen
20.04., 17.00 Uhr, VfB Mickhausen – TSV Schwaben

B-Juniorinnen – Heimspiele

08.04., 14.00 Uhr, TSV Schwaben – FC Bayern München
01.04., 15.00 Uhr, TSV Schwaben – SpFrd Gmund-D.

C-Juniorinnen – Heimspiele

07.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – FC Horgau
28.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – JFG Zusamtal
05.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – TSV Firnhaberau
12.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – SV Thierhaupten
19.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – SV Bonstetten
26.04., 17.00 Uhr, TSV Schwaben – SSV Glött

D-Juniorinnen

08.04., 12.00 Uhr, TSV Schwaben – FC Buchloe
13.04., 12.00 Uhr, TSV Schwaben – SV Auerbach
27.04., 12.00 Uhr, TSV Schwaben – TSV Ottobeuren

**Bitte beachten Sie bei ihren Einkäufen
unsere Inserenten!**



Hockey

gegr. 1920

Hockey_Schwaben@gmx.de
 www.hockey-schwaben.de
 Holger Tinnesz
 Andreas Kaminski

☎ 4 54 05 23
 ☎ 3 43 35 85

► Hockeynachwuchs

Mädchen B

Zum abschließenden Spieltag fuhren wir Ende Januar nach München um im ersten Spiel gegen die TSG Pasing anzutreten. Wie schon die ganze Saison über waren unsere Mädels zwar bemüht, konnten sich aber nicht entscheidend durchsetzen. Zudem fehlte uns natürlich unsere Sophia an allen Ecken und Enden. So mussten wir leider der TSG mit 3:0 den Vortritt lassen und versuchen es im nächsten Spiel gegen die sehr starken Mädchen vom Akademischen Sport Verein besser zu machen. Nach einer läuferisch sehr aufwendigen ersten Halbzeit, nach der wir durch zwei Eckentore mit 0:2 zurücklagen, konnte unsere Mannschaft das druckvolle Spiel der Münchnerinnen im zweiten Abschnitt nicht mehr mitgehen. Am Ende verloren wir mit 0:6 trotz gar nicht mal so schlechtem Spiel.

Im letzten Spiel der Saison rechneten wir uns gegen ESV München durchaus Chancen für den ersten Sieg aus. Wir begannen auch recht überlegen, konnten aber weder unsere zwei Strafecken, noch so manche gute Torchance nutzen. Wie so oft, kamen die ESV'ler zwei mal vor unser Tor und es stand 2:0. Wir drückten zwar auch in der zweiten Halbzeit, aber eine Resultatverbesserung wollte uns einfach nicht gelingen.

Unsere Mannschaft spielte mit: Denise; Martina, Petra, Emma, Johanna und Alexandra.

Mädchen A

Zum Glück war vor diesem Spieltag wenigstens die Pokalmeisterschaftsteilnahme schon gesichert. Wie eigentlich schon die ganze Saison mussten wir auch an diesem Spieltag mit Hannah und Isabell verletzungsbedingt auf zwei Spielerinnen verzichten. Hatten wir im Hinspiel den SB Rosenheim noch glatt mit 6:0 besiegt, mussten wir uns diesmal mit 1:4 geschlagen geben. Julia Cicic konnte durch unsere zweite Strafecke zwar auf 1:2 verkürzen, doch insgesamt waren wir einfach zu harmlos und konnten uns vor dem gegnerischen Tor kaum durchsetzen.

Im zweiten Spiel gegen TuS Obermenzing gelang wieder Julia Cicic in der ersten Halbzeit der Führungstreffer. Unsere Abwehr stand mit Julia C. und Lisa sehr sicher und auch Julia B. machte als Mittelmann ein gutes Spiel. Diesmal zwar druckvoller, doch leider ohne Torerfolg operierte unser Sturm mit Sarah, Patricia und Anja. Das auslassen auch bester Torchancen rächte sich dann in der allerletzten Minute als TuS mit ihrer zweiten Ecke noch den Ausgleich erzielen konnte.

Trotz nur einem Punkt an diesem Spieltag reichte es zum Platz drei und somit zur Teilnahme am Bayernpokal, der Mitte Februar in Nürnberg stattfinden sollte.

Hamburg, wir kommen!!!

Als kleine Anerkennung für den Gewinn der Pokalmeisterschaft in der Feldrunde der weiblichen Jugend B nahmen wir eine Einladung aus Pinneberg bei Hamburg an. Schon Wochen vorher war bei manchen die Aufregung gross. Trotzdem trafen wir uns gut gelaunt am 11.2. früh Morgens an der Sportanlage. Als dann auch der letzte endlich ausgeschlafen hatte (wer wohl?), fuhren uns die Eltern dankenswerter Weise zum Flughafen nach München. Dank hervorragender Führung von Herrn Bayer, starteten wir pünktlich und ohne Komplikationen zum Stoll-Haus-Pokalturnier nach Hamburg/Pinneberg.

Nach pünktlicher und sicherer Landung wurden wir Hockeyschläger winkend von unseren Gastgebern empfangen und zur Halle gebracht. Da stellte sich dann heraus, dass wir, da wir ja 13 Spielerinnen dabei hatten, mit zwei Mannschaften antreten

sollen. Unsere Gwen, tragisches Opfer eines Snowboardunfalls einige Wochen vorher, fungierte als Mädchen für alles, konnte nur leider halt nicht mitspielen. Also, flugs Mannschaften eingeteilt und umgezogen und schon geht's los. Erster Gegner von Augsburg 2 war der spätere Turniersieger Schwabach, gegen den die Mädels keine Chance hatten und gleich mal zum Auftakt mit 0:7 unter die Räder kamen. Natürlich war der Jet Leg schuld. Eigentlich war folgende Einteilung angedacht: Mannschaft 1 war Sarah, Julia C., Isabell die nach ihrem Armbruch ihre ersten Spiele bestritt, Kathi, Maren und Hannah, abwechselnd verstärkt durch die Spielerinnen von Schwaben 2: Christiane, Holly, Lisa, Julia B., Caren, Alisa und Helene.

Tja, so war's gedacht. Kurze Pause, dann war unsere Erste gegen die Schleswig-Holstein'sche Auswahlmannschaft dran. Ein Doppelschlag führte zur vermeidbaren 0:2-Niederlage. Die Akklimatisation war einfach noch nicht abgeschlossen.

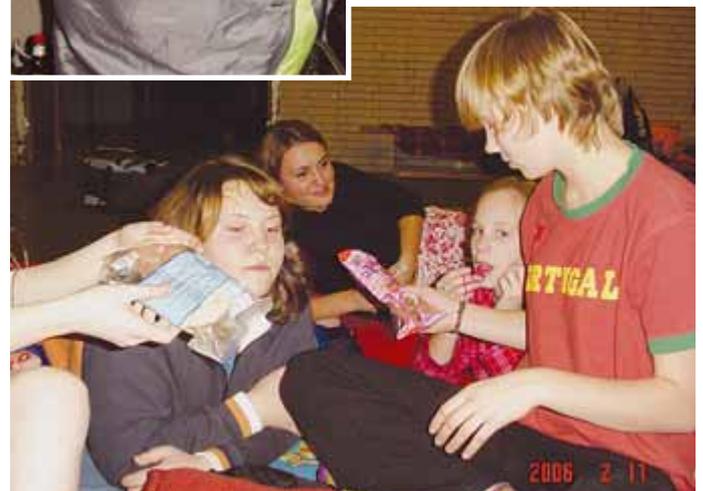
Viel schlimmer war aber, dass sich Kathi am Kopf verletzte und mit den anwesenden Sanitätern und dem Coach gleich mal das prähistorische Klinikum besuchen durfte. Nach Klärung der Lage durfte sie dann aber mit leichtem Brummschädel wieder in die Halle zurück.

Inzwischen verlor unsere zweite Mannschaft unglücklich mit 0:1 gegen Kiel, was unsere Erste dann postwendend gegen Rönau mit einem 4:0-Sieg durch Tore von Isabell (3) und Holly rächte. Im nächsten Spiel unserer ersten Mannschaft gegen Blakenese (da wo die Polonese herkommt) lagen wir schon mit 1:3 zurück, ehe Christiane und Hannah uns noch zum Unentschieden schossen. Das Tor zum 1:1 erzielte Holly. Dann war wieder Mannschaftswechsel gegen den THC Neumünster. Ohne Chance unterlag man 0:5 gegen den späteren Vizemeister. Trotzdem musste man feststellen, dass unsere zweite Mannschaft vor allem in Punkto Laufarbeit und Einsatz gut mithalten konnte. Es fehlte halt manchmal das Glück im Abschluss. Das sah man auch im nächsten Spiel von Schwaben 2 gegen die Gastgeber, die gleich nach dem Anpfiff ihre ersten beiden Angriffe im von Caren gehüteten Tor unterbrachten. Das 0:4 am Ende fiel doch etwas zu hoch aus und spiegelt die Spielanteile nicht wieder. Schon war wieder die Erste dran und bekam es mit dem Rahlstedter HTC zu tun. Nachdem Julia B. den Führungstreffer egalisierte zog der Gegner auf 3:1 davon. Wieder war es eine unglaubliche Aufholjagd um durch Tore von Isabell, Christiane und Hannah doch noch einen Sieg einzufahren. Dazu bedurfte es auch einer sehr starken Leistung unserer Torfrau Sarah, die durch tolle Paraden den Sieg sicherte. So war am Ende des Tages unsere Zweite Gruppenletzte des roten Blocks und unsere Erste hinter der außer Konkurrenz spielenden Auswahlmannschaft SHHV zweiter der Gruppe blau.

Manche unserer Mädchen hatten an diesem Tag fast acht Spiele gemacht.



Hollyschlumpf



Isi, Helene, Maren und Caren beim Doping

Leider war außer des Abendessens im Vereinsheim sonst keine Party oder ähnliches geplant, sodass der Samstag ohne großes Remmidemmi zu Ende ging. Größter Aufreger war der vermeintliche Verlust eines Geldbeutels, der sich aber Tags darauf wieder einfand.

Am nächsten Morgen konnte Kathi zum Glück wieder spielen. Schon um halb zehn musste unsere Zweite wieder ran und verlor gegen Rahlstedt mit 0:5. Kurz darauf kams dann zum Showdown der beiden wohl besten Mannschaften, Augsburg 1 gegen Neumünster. Die 1:3-Niederlage war dabei das wohl kleinste Übel. Leider wehrte Isabell einen Torschuss vom rechten Schusskreisrand in Torwartmanier mit dem Kopf ab. Zu allem Übel war der Mundschutz statt da, wo er eigentlich hingehört, 800 Kilometer entfernt in der Tasche. Das Ergebnis waren zwei verkürzte Schneidezähne und ein Cut unter der Nase. Nach langer Behandlungspause durch das DRK war der nächste Besuch im Krankenhaus fällig. Glück im Unglück: auch Isabell durfte nach ambulanter Behandlung die Klinik wieder verlassen. In der Zwischenzeit konnte unsere



Die ganze Meute

zweite Mannschaft durch zwei schöne Tore von Torjägerin Holly ihr erstes Spiel gegen Rönna mit 2:1 gewinnen. Noch ein wenig geschockt durch das Ereignis im vorigen Spiel unterlag daraufhin unsere Erste gegen Blankenese mit 0:2 Toren. Wer wann, warum gegen wen zu spielen hat, hat durch den sehr ver-

wirrenden Spielplan eigentlich niemand mehr richtig geblickt. Die Turnierleitung teilte mit, dass die Erste nochmal gegen die Auswahl antreten müsse, was uns durch zwei tolle Solos von Kathi ein 2:2-Unentschieden einbrachte. Weil das Ergebnis wohl nicht in den Turnierverlauf passte, hätten wir sofort nochmal



Siegerehrung

Stöffelmeir
 Bedachung · Abdichtung · Bauspengerei

86156 Augsburg · Hirblinger Str. 135 · Tel. (08 21) 46 14 24 · Fax 46 14 23

gegen die selbe Mannschaft antreten sollen. Nach kurzer Diskussion einigten wir uns auf Siebenmeterschießen. Noch von der letzten Pokalmeisterschaft im Feld wussten wir, dass wir mit Sarah einen absoluten Siebenmeterkiller zwischen den Pfosten haben. So reichten die verwandelten Siebener von Hannah und Maren zum Sieg. Bleibt zu erwähnen, dass Sarah alle drei Strafstoße sicher parierte und somit ihre gute Turnierleistung krönte.

Nach der Siegerehrung bei der Augsburg 2 auf Rang acht und Augsburg 1 auf Rang fünf landete, machten wir uns langsam auf zum Flughafen nach Hamburg. Nach einigem suchen fand sich eine leckere kleine Zwischendurchmahlzeit für Isabell. Doch leider gibt's am Flughafen in Hamburg nicht mal einen Fastfoodtempel. Zum Glück hatten wir noch unser Obst. Nach tollem Nachtflug landete unser Lufthansa Jet wieder in München. Nachdem die Fahndung nach zwei Gepäckstücken, die auf's falsche Rollband gelegt wurden, erfolgreich war, kamen wir Dank des Elternshuttles um 21.00 Uhr wieder in Augsburg an.

Pokalmeisterschaft der Mädchen A in Nürnberg

Nur eine Woche nach dem Hamburg-Wochenende fand in der Siedlerhalle in Nürnberg die Pokalmeisterschaft der Mädchen A statt. Als Süd-Dritter hatten wir es mit dem SB Rosenheim, dem Nürnberger HTC und dem TV 48 Schwabach zu tun. Selbstverständlich konnte Isabell verletzungsbedingt noch nicht spielen. Dafür mobilisierten wir unsere zwei Youngsters Sophia und Martina, die bei den Älteren aushalfen. In unserer ersten Begegnung gegen Rosenheim gingen wir durch Hannah mit 1:0 in Führung und waren eigentlich das ganze Spiel über die tonangebende Mannschaft. Leider führte ein Fehler in der Hintermannschaft Mitte der zweiten Hälfte noch zum Ausgleich.

Zweiter Gegner war der NHTC, der mit seiner ersten Strafecke die Führung erzielen konnte. Doch Hannah und Sarah schossen nach guten Vorlagen von Lisa und Julia B. die Tore zur Pausenführung. Nach zwei vergebenen Ecken brachte uns ein Doppelschlag kurz vor dem Ende doch noch die Niederlage.

Nach einer tollen Einzelleistung von Sarah konnte Lisa im abschließenden Spiel gegen Schwabach schon nach vier Minuten das Pausenergebnis herstellen. Leider konnten wir dem aufkommenden Druck der Schwabacherinnen nach dem Wechsel nichts mehr entgegenbringen und mussten uns am Ende mit 1:3 geschlagen geben.

Kurios ist, dass wir in allen drei Spielen zur Halbzeit vorn lagen und trotzdem keines der Spiele gewinnen konnten. Wahrscheinlich lag es an der zu hohen Belastung der „Führungsspieler“, die zum Teil schon angeschlagen in das Turnier gingen und ganz sicher auch am Verletzungspech. Ein großes Dankeschön unseren B-Mädels Martina und Sophia, die beide zum Einsatz kamen und ihre Sache auch bei den „Großen“ recht gut machten.

So belegten wir in der Endabrechnung den vierten Platz der ganz sicher nicht das wahre Potenzial der Mannschaft wieder spiegelt, die es als einzige geschafft hat, den späteren Bayerischen Meister MSC zu schlagen.

Hervorzuheben ist noch die sehr gute Schiedsrichterleistung von Alexander E., der trotz seiner erst zehn Jahre souverän alle Spiele gut über die Runden brachte. Dankeschön dafür.

Faschingsturnier für weibliche und männliche Jugend B sowie Mädchen und Knaben A in Augsburg

Wieder nur eine Woche später stellten wir selbst ein internationales Turnier auf die Beine. Mit Mannschaften aus Bietigheim, Speyer, Ludwigshafen, Jena, Bad Nauheim, Bern, Limburg, Großflottbeck, Frankfurt und Linz und natürlich unseren Heimmannschaften kam ein tolles Teilnehmerfeld zustande. Bei den Mädchen spielten wir mit je sechs Mannschaften je Altersklasse im Modus jeder gegen jeden und bei den Jungs spielten je drei Mannschaften je eine Doppelrunde. Die Organisation verlief weitgehend reibungslos. Unsere Mannschaften

sorgten schon am Freitag Abend mit Luftschlangen und Ballons für ein wenig Fasching in der Gaststätte in Haunstetten beim Schwimmbad. Wir hatten an dem Wochenende ca. 250 Aktive, Trainer und Betreuer und Eltern in der Halle zu Gast, denen wir ein gelungenes Turnier zeigen wollten und sollten.

Bei den Mädchen A spielten Caren, Julia C., Lisa, Hannah, Sarah, Julia B., Anja, Sophia und Martina. Im ersten Spiel standen wir Safo Frankfurt gegenüber. In der ein mal 20-minütigen Spielzeit konnten wir durch Tore von Hannah, Sarah und Sophia mit 3:1 gewinnen. Dank einer hervorragenden Verteidigung mit Torfrau Caren, Julia C. und Lisa gewannen wir auch unser zweites Spiel gegen Bern durch Tore von Sarah und Anja mit 2:1 Toren. Erst im dritten und damit letzten Spiel des Tages mussten wir gegen Ludwigshafen eine verdiente 0:1-Niederlage hinnehmen. Alles in allem zeigte sich die Mannschaft gut erholt von den Strapazen der letzten Wochen.

Die weibliche Jugend B trat an mit Sarah, Kathi, Julia C., Lisa, Alisa, Christiane, Helene und Alessandra, unterstützt von Lisa, Caren und Julia B. Leider fehlte aus privaten Gründen unsere Maren, die wir natürlich schmerzlich vermissten. Verletzungsbedingt mussten wir noch auf Isabell verzichten.

Unser Auftaktgegner Bietigheim ging mit dem Anpfiff in Führung, aber Lisa stellte gleich im Gegenzug wieder den Ausgleich her. Unsere erste Ecke verwandelte Kathi zur Führung, die Hannah ausbaute. Ein gelungenes Solo von Kathi führte schließlich zum Endstand von 4:2. Ein klares 4:0 erzielten wir Dank schöner Tore von Julia B., Kathi (2) und Alisa gegen Bad Nauheim. Genauso hieß das Ergebnis am Ende des Spiels gegen Speyer. Nach zwei Eckentoren durch Kathi, die auch noch ein Feldtor beisteuerte, gelang Julia der Treffer zum Endstand. Mit neun Punkten und 12:2 Toren, was wieder von einer absolut stabilen Verteidigung zeugt, waren wir am Ende des Tages sehr zufrieden. Zufrieden zeigte sich auch der Berner Trainer mit seiner Augsburger Gastspielerin Caren, die neben der sportlichen Verstärkung auch gleich noch was zur Völkerverständigung beitrug.

Nach dem Abendessen gings ab ins Schwimmbad, das wir mit freundlicher Unterstützung des Sportamts und vor allem der unbürokratischen Mitarbeit der beiden Bademeister von 21.00 bis 0.00 Uhr nutzen durften.

Inzwischen wurde die Poolbar mehr oder weniger inkognito geöffnet und auch in der Sporthalle gings rund. Später wurde noch getanzt, oder so ähnlich und Freundschaften geschlossen. Gell D. aus A. Es wurde eine lange Nacht ...

Der unerbittliche Spielplan rief dann aber die ersten schon um kurz nach sieben zum Frühstück.

Dass manche unserer WJB Spielerinnen die Nacht nicht wirklich zum schlafen genutzt haben, zeigte das erste Spiel des Tages gegen Jena. Eine derbe, aber dem Schlafdefizit nach völlig gerechte 1:5-Klatsche war das Ergebnis. In unserem letzten Spiel des Turniers gelang uns dann aber gegen den klaren Turnierfavoriten aus Ludwigshafen eine Wiedergutmachung. Zwar lagen wir schnell mit 0:1 zurück, doch zeigte sich die Mannschaft taktisch und spielerisch sehr stark. Erst als wir am



Turnierleitung: Petra, Anja, Martina, Uschi, Isabell, Alessandra, Sarah, Julia B. und Hannah bildeten gerade die imposante Turnierleitung



Im Hallenbad



Augsburg KA maskiert

Ende in der Aufstellung umbauten, gelang den Gästen noch der 2:0-Endstand.

Die A-Mädchen ihrerseits zeigten sich am Morgen besser erholt und besiegten Limburg durch drei Tore von Anja und zwei von Sarah mit 5:0.

Dass der Akku zu Ende geht, sah man erst im abschließenden Turnierspiel gegen Hamburg-Großflottbek, gegen die wir als klarer Favorit nicht über ein 2:2 (Tore Hannah und Sarah) hinaus kamen. So belegte die weibliche Jugend B den dritten und unsere Mädchen A alles in allem leistungsgerecht den zweiten Platz.

Nach 42 verletzungsfreien Spielen ging in beiden weiblichen Altersklassen der Turniersieg nach Ludwigshafen.

Die weiteren Platzierungen

WJB: 2. Jena, 3. Augsburg, 4. Speyer, 5. Bietigheim, 6. Bad Nauheim – **Mädchen A:** 2. Augsburg, 3. Bern, 4. Frankfurt, 5. Großflottbek, 6. Limburg

Besonders möchte ich mich bei „meinen“ Mannschaften für die tolle Mitarbeit bedanken. Dass alles so reibungslos geklappt hat, ist auch euer Verdienst.

Ein ganz großes Dankeschön natürlich an all die Eltern, die durch Kuchenspenden, dem sehr undankbaren (und versprochen, das nächste mal anders organisierten) Shuttleservice und all den sonstigen Hilfen so eine Veranstaltung erst möglich machen.

Feldsaison

Praktisch ohne große Pause beginnt für die Mädchenmannschaften jetzt die Vorbereitung zur Feldsaison. Schon in den ersten Konditionseinheiten ist große Bereitschaft zu erkennen.

Leider machen uns wie jedes Jahr die Osterferien wieder einen Strich durch eine wirklich gute Vorbereitung. Wir werden versuchen, das Trainingslager bei Greuther Fürth mit einem Vorbereitungsspiel zu koppeln, um so wenigstens ein wenig Spielpraxis zu erlangen.

Nach den Ferien bleibt dann nicht mehr viel Zeit bis zu den ersten Punktspielen, die wir diesmal mit einer weiblichen Jugend B LK 1 und einer Mädchen A LK 2 in Angriff nehmen.

Gerade die MA leidet unter einem sehr dünnen Spielerkader. Bitte versucht, Freundinnen und Bekannte zum mittrainieren zu bewegen, damit die Mannschaft die Saison über personell verstärkt werden kann.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2006: 08.05.2006

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt. Fragen unter Tel. 082 32/90 66 11 an Herrn Mauerhoff. E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Vantastisch günstig!

Leasing und Finanzierung zu günstigen Konditionen auch ohne Anzahlung möglich



Auch mit Erdgas-Antrieb lieferbar!

Auch mit Erdgas-Antrieb lieferbar!

<p>Vivaro Monatliche Leasing-rate ab* 159,-</p>	<p>Zafira Monatliche Leasing-rate ab* 119,-</p>	<p>Meriva Monatliche Leasing-rate ab* 85,-</p>	<p>Combo Monatliche Leasing-rate ab* 111,-</p>
---	---	--	--



Selbstverständlich stehen sämtliche Opel-Modelle für Sie zur Probefahrt bereit

* Mietsonderzahlung 25% der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlauflistung 24.000 km. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH.

HAAS
 Augsburg Gögginger Str. 17a+b Tel. (0821) 57052-0
 Schwabmünchen Augsburg Str. 64 Tel. (08232) 2090/99
 Königsbrunn Haunstetter Str. 57 Tel. (08231) 86033

Opel. Frisches Denken für bessere Autos.

Vorläufiger Sommertrainingsplan 2006

gültig 1. Mai bis 30. September 2006 (Fußball bis 01. November s. a. unter www.tsv-schwaben-augsburg.de)

Badminton Sonia Reiter Tel.: 35730						
Mannschaft/Allgemein		Donnerstag	20:00	-	22:00 Uhr	Berufsschule VI
Basketball Arnulf Dietrich Tel.: 4445822, Christine Kranzfelder Tel.: 514143						
1. Mannschaft + A-Jug. männl.		Montag	20:00	-	22:00 Uhr	Berufsschule VI
		Donnerstag	20:00	-	22:00 Uhr	Vereinshalle
2. Mannschaft		Donnerstag	20:00	-	22:00 Uhr	RWS 4
3. Mannschaft		Mittwoch	20:00	-	22:00 Uhr	RWS 4
U16 männlich (13-15J)		Montag	18:00	-	20:00 Uhr	VS Blériotstr.
		Mittwoch	18:00	-	20:00 Uhr	RWS 4
U18 männlich (15-17J)		Mittwoch	18:00	-	20:00 Uhr	RWS 4
		Freitag	18:00	-	20:00 Uhr	Realschule I
D - Jugend männlich (10 - 12 J)		Donnerstag	18:00	-	20:00 Uhr	Ulrich Sonderschule
Minis/Bambinis (6 - 9 J)		Dienstag	17:00	-	19:00 Uhr	Georgschule
Damen 1		Montag	19:30	-	21:00 Uhr	Holbeingymn.
		Donnerstag	20:00	-	22:00 Uhr	Berufsschule VI
U18 weiblich(15-18J)		Dienstag	18:00	-	20:00 Uhr	Georgschule
U18 weiblich		Freitag	18:00	-	20:00 Uhr	Berufsschule VI
U16 weiblich		Mittwoch	18:00	-	19.30 Uhr	Anna Gymnasium
U16 weiblich		Freitag	18:00	-	20:00 Uhr	Georgschule
Boxen Helmut Breuer, Tel.: 512785						
Aktive und Jugend		Di u. Do.	19:00	-	21:00 Uhr	Sporthalle Augsburg Saal 2
Eistanz Heidi Haunstetter Tel.: 452797						
Wir bitten die Trainingszeiten direkt aus dem Internet www.eisschwaben.de zu entnehmen, da eine aktuelle Aufstellung zur Zeit nicht möglich ist.						
Faustball Martin Horber, Tel.: 592032						
1./2. Mannschaft/Allgemein		Dienstag	18:00	-	20:00 Uhr	Sportanlage Süd
1./2. Mannschaft		Donnerstag	18:00	-	20:00 Uhr	Sportanlage Süd
Fechten Michael Lindner Tel.: 0170/8940282						
Erwachsene		Montag	19:00	-	21:00 Uhr	Wittelb. Schule Saal oben
Kinder, Jugendliche / Erwachs. Anfänger		Freitag	18:30	-	20:00 Uhr	TSV Kriegshaber
Erwachsene		Freitag	20:00	-	21:30 Uhr	TSV Kriegshaber
Fußball J. Schmucker Tel.: 08231/5885, Gabi Meissle Tel.: 553819, Waltr. Wehner Tel.: 0170/1851657						
1. Mannschaft		Mo, Di, Do	18:30	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
2. Mannschaft		Mi u. Fr.	18:30	-	20:00 Uhr	Sportanlage Süd
AH Mannschaft		Do	18:30	-	20:00 Uhr	Sportanlage Süd
A1 - Junioren (U 18/U19)		Di u. Do	18:30	-	20:00 Uhr	Sportanlage Süd
B1 - Junioren (U 16/U17)		Mi u. Fr	17:00	-	18:30 Uhr	Sportanlage Süd
B2 - Junioren (U 16/U17)		Mi u. Fr	17:00	-	18:30 Uhr	Sportanlage Süd
C1 - Junioren (U 14/U15)		Di u. Do	17:00	-	18:30 Uhr	Sportanlage Süd
C2 - Junioren (U 14/U15)		Di u. Do	17:30	-	18:30 Uhr	Sportanlage Süd
D1 + D2 - Jun.. (U 12/U13)		Die. u. Do.	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
E1 + E2 - Jun. (U 10/U11)		Mi u. Fr	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
F1 + F2 - Jun. (U 07-U09)		Mo u. Mi	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
Jeweils akt. Trainingszeiten der Junioren finden Sie unter www.tsvschwabenaugsburg-fussballjugend.de						
Damen 1+2		Di u. Do	19:00	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
C - Juniorinnen (10 - 14J.)		Mo u. Do	18:00	-	19:30 Uhr	Sportanlage Süd
B - Juniorinnen (14 - 16J.)		Mo u. Do	18:00	-	19:30 Uhr	Sportanlage Süd
Hockey Harry Schenavsky, Tel.: 2728333						
Herren I + II	ab 17 J.	Di/Do	18:30	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
Jugend B	ab 14 J.	Di/Do	17:00	-	18:30 Uhr	Sportanlage Süd
Knaben A	ab 13 J.	Mi.	17:30	-	19:00 Uhr	Sportanlage Süd
		Fr.	17:00	-	19:00 Uhr	Sportanlage Süd
Knaben B	ab 9 J.	Mi. + Fr.	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
Knaben C	ab 7 J.	Mo. + Mi.	17:30	-	19:00 Uhr	Sportanlage Süd
		Freitag	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
Mädchen B	ab 11 J.	Mittwoch	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
		Freitag	15:30	-	17:00 Uhr	Sportanlage Süd
Mädchen C	ab 9 J.	Mittwoch	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
		Freitag	15:30	-	17:00 Uhr	Sportanlage Süd
Mädchen D	ab 5 J.	Mittwoch	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
		Freitag	15:30	-	17:00 Uhr	Sportanlage Süd
Minis (Knaben E)	ab 3 J.	Mittwoch	16:30	-	18:00 Uhr	Sportanlage Süd
Damen	ab 16 J.	Mi	18:30	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
		Freitag	18:30	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
Senioren/innen	ab 32 J.	Freitag	19:00	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
Eltern		Freitag	19:00	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
TW-Training		Freitag	16:30	-	20:30 Uhr	Sportanlage Süd
nur nach Absprache mit Stefan Nuber						

Vorläufiger Sommertrainingsplan 2006

gültig 1. Mai bis 30. September 2006 (Fußball bis 01. November s. a. unter www.tsv-schwaben-augsburg.de)

Kanu Horst Woppowa, Tel.: 706519, Hans Koppold Tel. 665516					
alle Wettkampfteilnehmer	Montag	17:30		Uhr	Peter Kreps
Schüler (Anfängergruppe)	Fr	18:00	So n.V.	Uhr	Hans-J. Trojovsky
Schüler B + C	Mi + Fr	18:00		Uhr	Hans-J. Trojovsky
Schüler B + C	Mo,Di,Do,Fr	17:00	Sa n.V.	Uhr	Renate Trojovsky
Schüler B	Mo + Do	17:00		Uhr	Sabrina Seidl
Schüler A	Mi + Fr	16:30		Uhr	Wolfgang Lehmann
Schüler A	Di	17:00	Sa+So n.V.		Lisa Micheler-Jones
Schüler A + Jugend	Di + Mi + Fr	17:00	Sa+So n.V.		Jochen Scholler
Schüler A + Jugend	Mi	17:30		Uhr	Peter Kreps
Schüler A + Jugend	Fr	16:30		Uhr	Peter Kreps
Jugend	Di + Do	17:00	Sa+So n.V.		Stefan Schäfer
Jugend	Mo - So	n.V.			Max Remmele
Junioren C1	Mo	16:00		Uhr	Vitus Husek
Junioren C1	Do	17:00		Uhr	Vitus Husek
Jugend/Junioren	Mo - So	nach Vereinb.			Christopf Erber
Jugend/Junioren	Mo - So	nach Vereinb.			Peter Trojovski
Aktive/LK 1	Mo - So	nach Vereinb.			Jörg Hofbauer
Wandergruppe	Mi + Fr	18:30		Uhr	Harry Brieger
alle Gruppen treffen sich am Bootshaus von Kanu Schwaben, Am Eiskanal					
Leichtathletik Pawlitschko Tel.: 666217, Neumair Tel.: 08233/8545					
Jug./Aktive	Neumair/Jelten/Huber	Di / Do	17:00 - 19:00	Uhr	Sportanlage Süd
Wurf/Stoß	Pawlitschko/Leopold	Mittwoch	18:00 - 20:00	Uhr	Sportanlage Süd
Kinder	Neumair/Brockmann	Di / Do	17:00 - 19:00	Uhr	Sportanlage Süd
Krafttraining	Pawlitschko/Jelten	Montag	20:00 - 22:00	Uhr	Sporthalle
Alte Herren		Freitag	19:30 - 21:00	Uhr	Realschule Völkstr.
Jug./Aktive	Leopold/Pawlitschko Neumair/Huber	Samstag	nach Absprache		Sportanlage Süd
Tischtennis Papp Tel.: 95796, Stowasser Tel.: 513593					
Damen und Herren		Mo u. Mi	19:30 - 22:00	Uhr	Vereinshalle
		Samstag	09:00 - 11:00	Uhr	Vereinshalle (1/2 Halle)
Turnen Alois Weis, Tel.: 992102					
Allgemeines Turnen					
Mutter und Kind (- 3 Jahre)	Montag	16:00 - 16:45	Uhr	VS St. Anna	
Mutter und Kind (- 3 Jahre)	Freitag	15:00 - 16:00	Uhr	VS Blériotstr.	
Kinder (3 - 5Jahre)	Montag	16:45 - 17:30	Uhr	VS St. Anna	
Kinder (3 - 5Jahre)	Freitag	16:00 - 17:00	Uhr	VS Blériotstr.	
Kinder (5 - 8 Jahre)	Montag	17:30 - 18:15	Uhr	VS St. Anna	
Kinder (5 - 8 Jahre)	Freitag	17:00 - 18:00	Uhr	VS Blériotstr.	
Kinder (8 - 12 Jahre)	Montag	18:15 - 19:15	Uhr	VS St. Anna	
Gerätturnen					
Schülerinnen (A - Klasse)	Dienstag	14:00 - 15:30	Uhr	Vereinshalle	
	Donnerstag	17:00 - 18:30	Uhr	Fuggergymnasium	
	Freitag	18:00 - 20:00	Uhr	Vereinshalle	
	Montag	16:30 - 18:00	Uhr	Arberhalle	
	Mittwoch	16:30 - 18:00	Uhr	Arberhalle	
Schüler (A - Klasse)	Freitag	16:30 - 18:00	Uhr	Arberhalle	
	Dienstag	16:30 - 18:00	Uhr	Arberhalle	
Kunstturnen männl.	Freitag	15:00 - 16:30	Uhr	Arberhalle	
	Mo - Fr	17:00 - 20:00	Uhr	Arberhalle	
	Samstag	10:00 - 12:00	Uhr	Arberhalle	
Turnen, Fitneß u. Gesundheit					
Damengymnastik	Dienstag	20:00 - 21:00	Uhr	VS Rotes Tor (1. Stock)	
Ski- u. Konditionsgymnastik	Dienstag	19:30 - 20:30	Uhr	Vereinshalle	
Senioren-gymnastik	Freitag	14:30 - 15:30	Uhr	VS St. Georg	
Rückenschule	Montag	19:30 - 20:30	Uhr	VS St. Anna	
	Donnerstag	18:30 - 19:30	Uhr	Fuggergymnasium	
Koronargruppe	Mittwoch	10:30 - 11:30	Uhr	Vereinshalle	
Allgem. Bewegungsangebot	Dienstag	20:30 - 22:30	Uhr	Vereinshalle	
Bewegungskünste/Jonglieren	Dienstag	20:30 - 22:30	Uhr	Vereinshalle	
	Freitag	18:00 - 20:00	Uhr	Vereinshalle	
Bewegungsspaß-Kurse für die Kleinsten mit Mama, Papa, Opa, Oma *					
Kinder (1 - 2 Jahre)	Dienstag	10:15 - 11:00	Uhr	Vereinshalle	
Kinder (2 - 3 Jahre)	Dienstag	11:00 - 11:45	Uhr	Vereinshalle	
* Dieses Angebot gilt ab 14.03.06 f. 12 Kurstage und ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden					
Wintersport Schneider Tel.: 813110					
Vatertagsausflug mit dem Rad (Väter und Familie) am 20.05.04					
Ammersee-Radltour am 8.8.04 - weitere Info siehe Internet Abtlg. Wintersport					



Kanu

Horst Woppowa
Hans Koppold
Bootshaus, Am Eiskanal
www.kanu-schwaben-augsburg.de

gegr. 1960

☎ 70 95 19
☎ 66 55 16
☎ 55 24 02

Moli's Memoiren

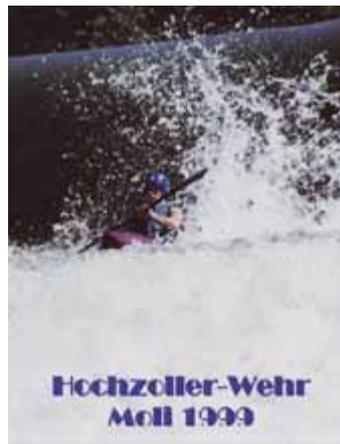
Der Schifferlfahrer

Losgangen ist es in einer vollgelaufenen Schwabinger Kiesgrube. Ein paar Balken und Bretter vom stillgelegten Quetschwerk ergaben ein Floß und mit einer Stange wurde das Gefährt bewegt. Schwimmen hab ich da noch nicht können! Eine Sprengbombe zerstörte das Wohnhaus, zwei Tage später wurden wir aus dem verschütteten Keller gegraben. Die Familie floh aus der Trümmerwüste nach Murnau am Staffelsee. US-4 mot. Bomber warfen leere Zusatztanks ab, die zigarrenförmigen Alubehälter ergaben nebeneinander montiert einen „Katamaran“ für den Seepiraten. Bei Kriegsende waren zahlreiche Bootshäuser unten am See aufgebrochen. Ein kleiner Ruder Kahn konnte organisiert werden, der wurde dann am See-Ende im Schilf versteckt, dort, wo die Ache einläuft. Die Flotte war damit modernisiert. Eines Tages landete ich in Augsburg. Mit einem Inka-Schlauchboot schwamm ich von Stegen am Ammersee die Amper hinunter nach F-bruck. Es war faszinierend. Ein Skifahrerspezi erklärte das Schlauchboot für einen alten Hut. „Kauf dir doch ein Kajak“. Was hab ich eine Ahnung von einem Kajak? Das Schlauchboot wurde für ein Klepper-Zweitzer-Faltboot eingetauscht. Jetzt war's passiert: erst Wörnitz, Donau bis Regensburg, Tiroler Lech, Lech von Roßhaupten bis Schongau und von Landsberg bis Augsburg, Inn von Mötz bis Kufstein, Isar vom Sylvenstein bis München, die Iller von Fischen nach Hegge die Drau von Lienz bis weit unterhalb Villach bis Hollenburg, alles frei und ohne Stauwerke, mit wilden Biwaks, das schönste davon im Donaudurchbruch bei Weltenburg.



Dann tauchte der Karl Heinz Englet auf, der den Zweitzer als Hadernkahn bezeichnete, mir ein Kunststoffkajak besorgte, mich mitnahm zum Hochablass. Gleich habe ich zwei Schwämme hingelegt, die Spritzdecke gab schwer nach, der Englet grinste und ich hab die erste Panik eingefangen. 66 bin ich zu den Kanu Schwaben gegangen, anlässlich eines Lehrgangs dort wurde mir das Walzenreiten beigebracht von da an ging's allmählich aufwärts. Eine große Ehre widerfuhr mir. Weltmeister Englet nimmt

mich mit auf die Ammer. Ein Schlüsselerlebnis ... Die Kanu-Schwaben waren seinerzeit ausschließlich wettkämpferisch tätig und ich suchte und fand einen Genossen für's Wildwasserfahren. Der Spezl hatte eine BMW-Isetta und ich eine 2CV-Ente mit einem selbstgeschnittenen Dachträger. Dann ging's zur Ammer, Halbammer, Tiroler Isar, Uffinger Ach, Lech in Tirol, Imster Schlucht, Ehrwalder Loisach mit großem Respekt vor dem Gumpen, an die Griessenschlucht zu denken lag noch in der Zukunft, denn das war doch seinerzeit die Absolute. Ein Versuch auf der Ötz war nach 100 Metern an der Brücke in Ötz bereits zu Ende und das Schifferl war weg. Studenten hatten die vier Meter lange walzenförmige „Banane“ entwickelt, einen gutmütigen Kahn, der Fahrfehler verzieh, allerdings Kraft erforderte. Dieses Boot kam zur rechten Zeit. Bei einer Rast am Rest der alten Echelsbacher Brücke kommt einer mit „allgäuer-Sprech“ daher gepaddelt, sympathisch, einen alten Eishockeyhelm auf der Birne, ein ganz verhauter Hund. Ja, bei ihnen im Allgäu ist eine Kajakblase und er hat mich eingeladen, mal mitzufahren. Er hat mich bei seinen Freunden eingeführt, richtige allgäuer Käsbüffel, Bergsteiger, Skifahrer, Kletterer und mit Kajak-erfahrung. Breitach, Bregenzer Ach, endlich Loisach-Griessen-



schlucht, Rißbach, Walchen, Ötz, Sanna, der Inn oberhalb von Landeck im obern Gericht, Trisanna, Rosanna, Sill, Rutzbach ab Fulpmes, Melach, Kelchsauer, Venterbach, Söldenstrecke der Ötz, Maurach und Herrenstrecke bis Östen, in der Schweiz Glenner, Vorderrhein, Verzasca, Moesa, Albula, Südtirol und Trentino, Eisack, Rienz, Passer, Avisio und Noce, hinüber in die Salzachöfen, Lammeröfen und Koppentraum, in Kärnten Malta, Lieser, Gail und in Slowenien Isonzo-Soca, Korit-

nica in Friaul die Cellina. Und noch die Fahrt nach Frangreisch Roya, Verdon-Canon, Var und Vesubie waren samt Land und Leuten ein Erlebnis.

Die Banane war inzwischen oft geflickt, ein Käufer fand sich, er beschwerte sich allerdings preisdrückerisch: das Boot „soacht“ klar, wenn's ernst geworden war, hab ich's schon mal laufen lassen.

Bananen-Nachfolger war ein CANON S vom Prijon, ein feines Schiff mit Epoxydharz Unterteil. Nix mehr flicken.

Es waren die Kanu-Schwaben mit den ersten Großschlauchbooten, es hieß noch nicht Rafting. Wir fuhren in die Salzachöfen und den Engadiner Inn. Dieser Innteil war ein Sonderfall. Es gab über diesen Fluss keine Information, es hieß nur, Engländer seien einmal gefahren und waren im Krankenhaus von Scuol gelandet. Die Engadiner Kraftwerke wurden Anfang der Siebziger in Betrieb genommen, der Wasserstand dadurch kalkulierbar und es wurde gleich gestartet, Scanfer, Brailer, Garsuner, Ardezer, Scuoler und Martina-Strecke und die Finstermünz.

Da waren wir auf dem Campingplatz in Sur-En, der Vater Bosshard war noch da und der Fendant-Wein preisgünstig. Es fand dann mal die Nordrhein-Westfälische Wildwasserwoche statt. Soviel ich weiß, dort nur einmal. Diese Spezialisten fuhren im Knäuel in die Garsuner ein, so „hei-didel-dum-dei“ und dann am ersten Abfall wars vorbei. Die „Preussenschleuder“ hatte zugeschlagen mit anschließenden Schwimmwettkämpfen.

Unser Eiskanal, die Olympiastrecke ging in Betrieb, das ist eine Trainingsmöglichkeit vor der Haustür, eine Sonderklasse. Eines Tages kamen die „Wolpertinger“ daher, der Kellner Jan mit Bruder Roman und ein Daniel. Mit diesen drei Ganoven zusammen wurden von Mittsommer bis in den Spätherbst 76 sämtliche Bäche und Bachteile, an die 44, aufgerollt. Alles was im Repertoire war. Es waren zwei Herren aus der Starnberger Gegend, sie hatten Blechbeschläge vorn am Helm, schauten aus wie die alten Rittersleut und die lotsten uns in die große Lechschlucht ab Warth bis Steeg und machten uns mit der Tiefenbachklamm der Brandenberger bekannt.



Eines Tages kam der Vogel. Ich muss Kajak-Rennfahrer werden. Ein Abfahrtsboot, ein so genannter Zahnstocher hab ich gleich bei der Probefahrt zerstört. Dann wurde ein Alterklassen-Abfahrer, ein FLY, gekauft. Los geht's auf der

Sanna. Am „Schiefen Eck“ war's aus. In strammer Haltung hinter dem Boot her geschwommen. Dann Abstieg in die Touristenklasse. Drei waren gemeldet. Einer kam nicht, der zweite fuhr ein Loch in sein Boot, damit war ich Sieger, der „Sieger von Landeck“ mit Schweizer Militärmantel, Knobelbecher und Russenmütze samt Hammer und Sichel bei der Siegerehrung und mit Tiroler Blasmusik. Ein feiner Herr! Ein so genannter Spät-68er mit Vollbart und eben auch mit der Citroen-Ente, als Gegenstück zur etablierten Bürgergesellschaft, die nach dem Krieg endlich in Protz und Angeberei leben konnte.

Ski-Kanu auf der Tiroler Isar und dann Viererkar im Karwendel. Das hat funktioniert. Gestunken hat mir immer ein Münchner, der

hatte Arme stark wie Oberschenkel. Als vierter Starter hinter mir, aber es dauerte nicht lang, dann rauscht er an mir vorbei. Nur Skifahren hat er nicht können. Rennen bin ich auch noch gefahren auf der Jagst, Kössner Ach mit der Entenlochklamm, Zemmschlucht-Ziller und zum Abschluss ein Bauernrennen auf der Wertach Richtung Bobingen. Dann waren die Ambitionen vorbei.

Und so gingen die Jahre dahin. Mit der Zeit versammelte sich eine „alte Deppen Mannschaft“, die auf dem Wasser leicht mal 200 Lebensjahre zusammenbringt.

Fazit: Kajak fahren ist ein Edelsport, dabei sind mir etliche zünftige Leute begegnet, Bayern, Preußen, Schweizer, Italiener, Tiroler. Auf den Strassen ist es immer gut gegangen, wenn die richtige antizyklische Reisezeit ausgesucht war, gings meist ohne Stau. Nur der Salbeck, der war zu schnell und hatte Pech. Stunden vor seinem Ende sind wir beide nach dem Kajakfahren Richtung Haiminger Alm aufgestiegen und sind dann die langen steilen Schuttreisen abgefahren, oberhalb wo heute die Autobahn vorbeiführt. Er zärtelte beim Gasthof Löwen in Magerbach-Haiming mit einer Katze, stieg in seinen gelben BMW, fort war er und dann ein Stück vor Reutte für immer. Selbst habe ich stets Massel gehabt: ein Unterwasserverklemmer im Loisach-Treppenhaus, zweimal zu Fuß im Ötzewehr bei Brunau (wo jeweils Wopperl um mein Leben bangen musste) und ein Baumverklemmer im Vesubie. Viele Schwämme waren zu absolvieren, etliche Boote wurden ruiniert, unzählige Straßenkilometer liegen hinter mir, dabei habe ich neun Fahrzeuge verschlissen. Ich durfte eine Zeit wirtschaftlicher Prosperität erleben mit Freiheit in der Natur, beides derzeit im Abwärtstrend. Es war möglich, zwischen zwei Bäumen ein Seil zu spannen, eine Plane



darüber zu werfen, links und rechts abnadeln und fertig war das Biwak. Es kam kein Gendarm und kein Forstmensch. Die Mobilität ist inzwischen ausgefertigt und viele Menschen können sich in der Natur nicht benehmen. Sie hinterlassen Dreck und Unordnung.

Die Kanu-Schwaben haben mir eine Brücke vom Erwerbsleben hin zur Rente gebaut, sie haben mich zum Hausmeister im Bootshaus gemacht, ich bin dankbar für dieses Leben. Als Jahrgang 33 werde ich nicht mehr lang im Boot sitzen, schau'n wir mal, dann sehns wir schon.

Ferdinand Molitorisz „Moli“

DKV Ausrichtertreffen in Düsseldorf

Für das erste disziplinübergreifende Treffen im Düsseldorfer Congresszentrum hatte der DKV anlässlich der Bootsmesse in Düsseldorf eingeladen. Darunter das Team des Kanuslalom-Weltcup in Augsburg, Vertreter des Kanu-Regattaver eins Duisburg, Ausrichter von Deutschen Meisterschaften im Rennsport und im Kanuslalom, Vertreter des Mülheimer Drachenbootfestivals und des Connex-Sprint-Cup in Waren/Müritz. Die Großveranstalter aus diversen Kanusportdisziplinen nahmen die Einladung gerne an. Der DKV war mit Wolfgang Over (Generalsekretär), Olaf Winter (Referent für Verbandskommunikation) und Dieter Reinmuth (Redakteur Kanu Sport) sowie dem Ressortleiter Slalom, Kanupolo und Öffentlichkeitsarbeit vertreten.

Wolfgang Over eröffnete das Meeting und hob die Bedeutung des Treffens als das wichtigste im ganzen Jahr heraus. Das Meeting sollte den Ausrichtern die Möglichkeiten geben ihre

eigenen Großveranstaltungen wie Weltcups, World Games, Kanusprints, Drachenbootfestivals usw. besser zu vermarkten. Wichtig ist die Präsenz des Fernsehens und die Bedeutung was für die Presse und TV vorderste Priorität bei einer hochkarätigen Sportveranstaltung ist.

Die Anregungen von Jochen Sprentzel von der ARD waren von größtem Interesse. Die Kanuveranstaltungen stoßen bei Weltmeisterschaften und olympischen Spielen auf starkes Interesse, jedoch muss ein Umdenken stattfinden wenn auch deutsche Meisterschaften übertragen werden sollen. Die Terminplanung ist dringend zu überprüfen, denn die Sommersportarten haben oft termingleich hochkarätige Veranstaltungen und buhlen dann gleichzeitig um die Gunst der Fernsehsender und Zuschauer, besser wäre es, ein Paket mit anderen Disziplinen zu schnüren. Auch kann es nicht sein, dass die deutschen Meisterschaften nach den Weltmeisterschaften erst im September ausgetragen werden.

In diesem Bereich sind die DKV verantwortlichen Ressortleiter in der Pflicht diesen Bereich zu überdenken, natürlich müssen sie sich auch nach Terminen der ICF richten. Die Zuschauer interessieren sich für die Sportler und deshalb muss häufiger von bestimmten Spitzensportlern berichtet werden.

Die Teilnehmer der Tagung waren sich einig, Jochen Sprentzel hat den Finger in die Wunde gelegt und die meisten stimmten ihm zu, dass eine bessere Koordinierung stattfinden muss. Wichtig bei der Ausrichtung von hochkarätigen Sportveranstaltungen ist das Rahmenprogramm, das sogenannte „drum herum“, das immer mehr an Bedeutung gewinnt und mehr beachtet und umgesetzt werden muss. Die beiden „Macher“ der Weltcup Veranstaltungen im Kanuslalom Horst Woppowa und Karl Heinz Englet, hatten die Gelegenheit als Referenten das Veranstaltungskonzept des Slalom Weltcup in Augsburg detailliert vorzustellen und viele Anregungen an die anderen Teilnehmer weiterzugeben, umgekehrt profitierten sie auch von den Erfahrungswerten der anderen Disziplinen. Eine tolle Sache war u.a. der Kanalsprint in Potsdam sowie das Drachenbootfestival Schwerin. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer wie – trotz angespannter Haushaltslage – die Kommunen Duisburg, Mühlheim, Stettin und Potsdam deren Engagement finanziell unterstützen – dies wünschen sich Karl Heinz Englet und Horst Woppowa auch für die Sportstadt Augsburg. Breiten Raum nahm das Freiwilligen Management ein und wurde ausführlich diskutiert. Als Quintessenz fasste Wolfgang Over zusammen, dass die Ausrichter nach Möglichkeiten suchen sollen um die Medien auf ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen, gute professionelle Sportveranstaltungen mit attraktiven Rahmenprogramm zu bieten, Talente in der freiwilligen Mitarbeit auch aus anderen Sportdisziplinen mit zu integrieren. Das erste Ausrichtertreffen war ein voller Erfolg und soll fortgesetzt werden.

Am Treffen nahm auch der Sport und Tourismusmanager der Stadt Markkleeberg bei Leipzig teil, er konnte sich Eindrücke von den Ausrichtern verschaffen. In Markkleeberg wird zur Zeit eine Slalomanlage gebaut, es sollen in 2007 die Deutschen Meisterschaften ausgerichtet werden. Die Kanu Schwaben Augsburg hatten ja bereits im Vorjahr ihre Bereitschaft zur Hilfestellung signalisiert und erneuerten ihre Bereitschaft. Christoph Kirsten wird gerne auf unser Angebot zurückkommen. Schließlich wird der Slalomsport dadurch attraktiver und bekommt noch einen zusätzlichen Austragungsort in Deutschland. Die Kanuhochburg Augsburg, in 2006 sind die Kanu Schwaben zum 14. Male Ausrichter eines Weltcups, wünscht sich – zusammen mit den anderen Ausrichtern – eine feste Größe in der Terminplanung für zukünftige Weltcups, so dass eine Planungssicherheit besteht.



Mehr Heizöl für's Geld

ILZHÖFER

INHALBER WALCH

Tel. (08 21) 56 08 00

Fax (08 21) 55 93 47

Faschingsfeier der kleinen Kanuten

Unter der Regie von Dörthe und vielen fleißigen Helferinnen fand der Faschingsball der kleinen Kanuten im Bootshaus am 18.2.2006 statt. Während die Jüngste gerade mal zwei Jahre alt war – aber brav bei vielen Spielen (mit der Hilfe von Oma) mitmachte, nahmen ca. 30 lustig maskierte Nachwuchskanuten teil.

Es gab ja auch allerhand Maskierte zu sehen: Prinzessin, Polizist, Pirat, Pippi Langstrumpf (gleich dreimal dabei), Soda Club, Clown, Cowboy, Mafiosi, Hammerhai, Ritter, Römer, Teufel, Bär, Wasserfee und v.a.

Dörthe hatte sich lustige Spiele ausgedacht, die sehr gut ankamen. Dann gab es noch soo viel zu Essen: Muffins, Krapfen, Kuchen, Pizza und und und ... Müde aber glücklich verließen die Kinder an der Hand Ihrer Eltern das Bootshaus und hatten einen vergnüglichen Nachmittag.



Interviews von Marianne Stenglein mit Lukas Kalkbrenner

Lukas, Du steckst mitten in Deinen Vorbereitungen für die Qualifikationsrennen 2006. Um welche Qualifikationen geht es für Dich genau?

Um die Qualifikation für die Junioren-Nationalmannschaft 2006. Die ersten drei Boote nach den drei Qualifikationsrennen fahren nach Solkan/Slowenien zur WM und die Boote 4 – 6 nach Nottingham/England zur EM. Da dieses Jahr mein letztes als Junior sein wird, lautet das Ziel natürlich ganz klar unter den ersten drei Booten zu sein!

Wie sah Dein Trainingsaufwand in den letzten Monaten aus?
Viel Ausdauer- und Krafttraining. Vor kurzem habe ich auch wieder mit intensivem Techniktraining angefangen und nun gilt es eben, bis zur Quali Ende April in Topform zu sein.

Wie geht es bis zu den wichtigsten Wettkämpfen des Jahres nun weiter und an welche sind das?

Welcher Wettkampf der wichtigste dieses Jahr sein wird, hängt ganz von meinem Abschneiden bei der Qualifikation ab. Bis dahin gilt die ganze Aufmerksamkeit eben dieser, dann wird weiter geplant. Trotzdem ist die komplette Saison voll von Ranglistenrennen, Lehrgängen und deutschen Meisterschaften, zum Beispiel.

Wie kamst Du eigentlich zum Kanuslalom bei den Kanu Schwaben Augsburg?

Über meine Schule: In der fünften Klasse habe ich an einem Kajakkurs teilgenommen und der Leiter dieses Kurses hat mich dann zu den Kanu Schwaben geschickt.

Wie alt bist Du und was sind Deine Hobbys?

Ich bin noch 17, im März werde ich 18. Neben dem Slalomfahren ist mein größtes Hobby Wildwasser- und Rodeofahren. Im Winter geht's ziemlich oft zum Skifahren.

Was sind Deine wichtigsten Erfolge?

In der Mannschaft haben wir die letzten Jahre immer die deutsche Meisterschaft gewonnen, im Einzel stand ich da auch schon auf dem Treppchen und meinen 6. Platz bei den Junioren Vor-Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr fand ich auch nicht schlecht.

Was sind Deine sportlichen und Deine beruflichen Ziele?

Sportlich gesehen werde ich auch in Zukunft hart arbeiten um so weit zu kommen wie das möglich ist. Beruflich habe ich noch keine allzu genauen Pläne; nächstes Jahr schreibe ich erstmal Abitur und danach geht's wohl an die Uni. Weiter weiß ich leider auch noch nicht.

Wir danken Dir recht herzlich und wünschen Dir viel Erfolg in der Saison 2006.

mit Alexander Grimm

Alex, Du steckst mitten in Deinen Vorbereitungen für die Qualifikationsrennen 2006. Um welche Qualifikationen geht es für Dich genau?

In der Quali geht es für mich um die Teilnahme an der WM in Prag. Die ersten drei Boote sind berechtigt, an der WM zu starten und an allen Weltcups teilzunehmen. Eine Platzierung unter den ersten drei Booten ist mein Ziel.

Wie sah Dein Trainingsaufwand in den letzten Monaten aus?
Da ich seit Oktober in der Sportfördergruppe bin hat sich mein Trainingsumfang in den letzten Monaten deutlich gesteigert. Im Winter habe ich am Tag durchschnittlich drei Einheiten absolviert. Davon waren zwei Trainingseinheiten auf dem Wasser und eine Trainingseinheit im Krafraum. Meine Leistungswerte im Ausdauerbereich haben sich dadurch deutlich verbessert. Das Trainingslager in Penrith gibt mir die Gelegenheit, meine Technik auf Wildwasser zu verbessern. Der Einstieg in das Wildwassertraining auf dem Eiskanal wird somit leichter fallen.

Wer ist Dein Trainer und wer sind Deine Trainingspartner?
Im Moment trainiere ich mit dem Bundestrainer Helmut Schröter. Wir sind eine Gruppe von vier Kajaks. Erik Pfannmöller, Fabian Dörfler und Domenik Bartsch waren den ganzen Winter hindurch meine Trainingspartner.

Wie kamst Du eigentlich zum Kanuslalom bei den Kanu Schwaben Augsburg?

Mit acht Jahren spielte ich Fußball beim FC Hochzoll. Auf dem Weg zum Training hat mich der Eiskanal jedesmal beeindruckt. Öfters blieb ich stehen und schaute den Kanuten beim Paddeln zu. Mit meinen Eltern zusammen hab mich dann beim Verein angemeldet.

Wie alt bist Du und was sind Deine Hobbys?

Ich bin 19 Jahre alt und hab neben dem Paddeln Hobbys wie Mountainbiken und Snowboarden. Ich fahre gerne in die Alpen, um dort meinen Hobbys nachzugehen. Im Winter mache ich Skilanglauf oder unternehme zusammen mit Freunden eine Snowboardtour.

Was sind Deine wichtigsten Erfolge?

Mein größter Erfolg war der Junioren-Weltmeistertitel in Lofer 2004. Vergangenes Jahr bin ich mit der Mannschaft Vize-Europameister geworden und habe in Sydney bei der Slalom Weltmeisterschaft im Einzel den 13. Platz erreicht. In der Gesamtweltrangliste hab ich mit einem sehr gutem Platz abgeschnitten.

Was sind Deine sportlichen und Deine beruflichen Ziele?

Peking 2008 ist mein großes Ziel. Nach den zwei Jahren Sportfördergruppe möchte ich an der FH in Augsburg mit meinem Maschinenbau-Studium anfangen.

Wir danken Dir recht herzlich und wünschen Dir viel Erfolg in der Saison 2006.

mit Fabian Dörfler

Fabian, Du steckst mitten in Deinen Vorbereitungen für die Qualifikationsrennen 2006. Um welche Qualifikationen geht es für Dich genau?

Qualifikation zur WM in Prag, EM in Argentinien und die Welt-Cups.

Wie sah Dein Trainingsaufwand in den letzten Monaten aus?

Da ich nicht mehr bei der Bundeswehr bin, sondern zum Paddeln auch noch studiere, habe ich mein Trainingspensum etwas reduzieren müssen, aber ich komme gerade wieder richtig gut in Form.

Wie geht es bis zu den wichtigsten Wettkämpfen des Jahres nun weiter und an welche sind das?

Zuerst steht die Nationale Quali in Augsburg an. Zur Vorbereitung stehen neben dem Trainingslager in Australien noch ein Wettkampf in Solkan (Slowenien) und einige Trainingswettkämpfe in Augsburg auf dem Programm.

Wer ist Dein Trainer und wer sind Deine Trainingspartner?

Über den Winter trainiere ich mit Helmut Schröter und der Nationalmannschaft, bei der Quali werde ich mit Jörg Hofbauer zusammenarbeiten.

Wie kamst Du eigentlich zum Kanuslalom bei den Kanu Schwaben Augsburg?

Ich war 13 Jahre in der Kanuabteilung im Schwimmverein Bayreuth und wollte 2004 im Herbst zu den Schwaben wechseln, um mit Jörg Hofbauer zu trainieren.

Wie alt bist Du und was sind Deine Hobbys?

22 Jahre, in solchen Fragebögen schreibe ich als Hobbys immer Radeln & Schwimmen. Hauptsächlich zum Eiskanal radeln und im Sommer dort schwimmen.

Was sind Deine wichtigsten Erfolge?

Weltmeister & Welt Cup Gesamtsieger 2005

Was sind Deine sportlichen und Deine beruflichen Ziele?

WM-Titel verteidigen, Olympiamedaille. Ich studiere Bauingenieurwesen an der FH Augsburg, nach Olympia 2008 will ich mich dem stärker widmen.

Wir danken Dir recht herzlich und wünschen Dir viel Erfolg in der Saison 2006.

mit Jürgen Kraus

Jürgen, Du steckst mitten in Deinen Vorbereitungen für die Qualifikationsrennen 2006. Um welche Qualifikationen geht es für Dich genau?

Bei mir geht es um die Qualifikationsrennen für die U 23 Europameisterschaft in Nottingham (GBR).

Wie sah Dein Trainingsaufwand in den letzten Monaten aus?

Hartes Maximal- und Ausdauertraining im Krafraum, eisige Konditions- und Technikeinheiten auf dem Wasser und viele all-gemeinathletische Trainingseinheiten wie Klettern, Joggen, ...

Wie geht es bis zu den wichtigsten Wettkämpfen des Jahres nun weiter und an welche sind das?

Der Trainingsaufwand wird bis zu den wichtigen Wettkämpfen erhöht, sodass ich bei den wichtigen Wettkämpfen optimal an den Start gehen kann! Zusätzlich werden wir auch Trainingslehrgänge in Frankreich und Prag haben, um eine bessere Vorbereitung im Hinblick auf die Qualifikationsrennen in Augsburg zu haben.

Wer ist Dein Trainer und wer sind Deine Trainingspartner?

Mein Trainer ist für mich der beste Coach und heißt Thomas Apel! Zu meinen Trainingspartnern zählen zum einen Melanie Pfeifer, Achim Koppold und Hannes Aigner.

Wie kamst Du eigentlich zum Kanuslalom bei den Kanu Schwaben Augsburg?

Ringkampf, Laufen und Fußballspielen waren einfach zu langweilig für mich! Aufgrund meiner Angst vor dem wilden Wasser und dem Druck meines Vaters diese Angst zu beseitigen, lockt mich diese faszinierende und einmalige Sportart im Alter von zehn Jahren an, sodass ich heute überaus glücklich bin, dass ich diesen Weg genommen habe! Außerdem benötigte ich eine sportliche Tätigkeit um nicht auf dumme Gedanken zu kommen, wie es bei manchen Jugendlichen der Fall ist.

Wie alt bist Du und was sind Deine Hobbys?

Ich bin 18 Jahre alt und bin natürlich nicht nur im Boot unterwegs. Im Sommer gehe ich oft Schwimmen, Biken, Joggen und Volleyballspielen. Im Winter dagegen bin ich oft in den Bergen und fahre Langlauf oder gehe Snowboarden.

Was sind Deine wichtigsten Erfolge?

National 4x Deutscher Meister (Team), 1x Dritter bei der DM (Team) und 2x Dritter bei der DM (Einzel). International konnte ich leider mein Können noch nicht unter Beweis stellen und bin bei der Junioreneuropameisterschaft in Krakau (POL) auf dem 14 Platz gelandet.

Was sind Deine sportlichen und Deine beruflichen Ziele?

Meine sportlichen Ziele sind den Aufstieg in die Sportfördergruppe zu schaffen, immer besser zu werden und bei größeren internationalen Wettkämpfen wie Weltmeisterschaften teilzunehmen. Meine beruflichen Ziele sind nächstes Jahr ein gutes Abitur erfolgreich zu beenden und anschließend ein BWL-Studium anzufangen!

Wir danken Dir recht herzlich und wünschen Dir viel Erfolg in der Saison 2006.

Kanu Schwabe erfolgreich unterwegs im Land der Kiwis



Jakobus Stenglein – der 25-jährige Kanu-Schwabe (beschäftigt bei der Polizei in der Landeshauptstadt München) befindet sich zur Zeit auf Paddeltour in Neuseeland. Seine Kontakte zur Nationalmannschaft Neuseelands bestehen schon seit Jahren, denn viele der Athleten

hatten bisher in seinem Elternhaus – bei den ICF Weltcups in Augsburg – einige Zeit Station gemacht. Das Wetter in Neuseeland ist um diese Jahreszeit natürlich viel wärmer als bei uns und somit prädestiniert für ein Training vor Ort und zudem standen im Februar auf der anderen Seite der Weltkugel diverse Wettkämpfe an, dies nicht unbeträchtlich im Hinblick auf seine Vorbereitung der Qualifikationswettkämpfe in Augsburg, die vom 29.4.– 1.5.2006 in Augsburg stattfinden.

Während Jakobus am Tarawera River Kawerau den fünften Platz im Kanu Slalom belegte, fand eine Woche später die

Qualifikation für das Oceanic Champs Race auf starkem Wildwasserkurs (das Oceanic Champs Race ist vergleichbar mit der Europameisterschaft) statt und dort nahmen Stars des australischen und neuseeländischen Kanuslalom-Nationalteams teil. Bei den Qualifikationsläufen konnte er den zweiten Platz hinter Anthony Brown/Australien belegen. Jared Meehan/NZL belegte Platz drei. Am 26.2.2006 folgte dann das Finale, das sehr schwer ausgehängt wurde. Es siegte der Australier Warwick Draper vor Jared Meehan/NZL, der drittplatzierte wurde Sam Lyons/AUS und Jakobus Stenglein/GER belegte im Endresultat des Oceanic Champs Race den achten Platz.

Lukas Kalkbrenner im Freestyle Kanusportler des Jahres

Der Schwabenkanute Lukas Kalkbrenner wurde durch die Sportjugend des Bayerischen Kanuverbandes bereits im Dezember zum Sportler des Jahres gewählt und auf der Caravan und Bootsmesse in München (CBR) wurden ihm vom VP Jugend Oliver Bungers nunmehr die Urkunde und ein Einkaufsgutschein überreicht.

Auch die anderen Sportler des Jahres der jeweiligen Sportarten bekamen auf der CBR ihre Urkunden überreicht.

Den 17-jährigen Lukas Kalkbrenner kennen und schätzen seine Sportkameraden seit Jahren, denn bei jedem Wind und Wetter trainiert er mit seinem Trainer Peter Trojovsky am Eiskanal. Aber nicht nur im Kanuslalom ist er ein großer Sportler, nein, er beherrscht auch andere Disziplinen perfekt, vor allem das „Freestyle“.

Hier holte er sich bei den Weltmeisterschaften in Australien 2005 die Silbermedaille bei den Junioren. Mit seinem Talent und seiner Ausdauer verblüffte er alle. Bei weiteren Freestyle Veranstaltungen war er ebenfalls ganz vorne mit dabei: 2005 gewann er im Kanuslalom bei den Junioren den Titel des deutschen Meisters in der K1-Mannschaft und die Bronzemedaille im K1-Einzel.

Schade, dass sich manche Termine im Kanuslalom mit dem Freestyle überschneiden, sonst würde man noch öfter von ihm zu sehen bzw. lesen bekommen. Bescheiden und schüchtern ist er trotz aller Erfolge geblieben. Nochmals herzlichen Glückwunsch für den Titel des Sportler des Jahres und den Erfolg.

Sören Kaufmann auf Mallorca

Der 37-jährige Sören Kaufmann, dreimalige Olympiateilnehmer (1992/1996/2000), denkt noch nicht daran sein Canadier-Paddel an den Nagel zu hängen. Zur Zeit bereitet er sich auf Mallorca auf die WM-Qualifikation in Augsburg vom 29.04. – 01.05.2006 vor. „Ich möchte vor dem hartnäckigen Winter in die Wärme flüchten um an meiner Ausdauer zu arbeiten“ so Sören. Er nutzt die Gelegenheit auch um sein neues Boot zu testen, das er zusammen mit Timo Wirsching (Junioren Weltmeister) konstruiert hat.

Fabian Dörfler aus Penrith

„Das Wetter hier in Penrith (bei Sydney) war in den ersten Tagen etwas bewölkt aber nunmehr wird es ziemlich heiß. Das Training läuft gut und wir waren bei den Niederländern zum Barbecue eingeladen, macht ziemlich Spaß wieder andere Sportler zu treffen um etwas zu quatschen“. Fabian Dörfler befindet sich am Ort seines Triumphes, denn im Whitewater Stadium in Penrith gewann er letzten Oktober den Weltmeistertitel im Kanuslalom

der Kajak Einer Herren sowie den Gesamt-Weltcupstitel. Die Nationalmannschaft bereitet sich hier im Warmen auf die kommende Kanu-Saison vor.

Vorläufiger Zeitplan der Qualifikationsrennen in Augsburg vom 29.04. - 01.05.

Samstag, 29.04.2006

Strecke: Eiskanalstrecke, 1. Lauf: 9.00 Uhr, 2. Lauf: 11.00 Uhr			
Rennen 1	C 1 Herren	B -RL	21 Teilnehmer
Rennen 2	C 1 Herren	A -RL 1.Stg	14 Teilnehmer
Rennen 3	K 1 Damen	B -RL	47 Teilnehmer
Rennen 4	K 1 Damen	A-RL 1.Stg	14 Teilnehmer
Gesamt 96 Teilnehmer			

Strecke: Eiskanalstrecke, 1. Lauf: 13.00 Uhr, 2. Lauf: 15.30 Uhr			
Rennen 5	C 2 Herren	B-RL	19 Teilnehmer
Rennen 6	C 2 Herren	A-RL 1.Stg	10 Teilnehmer
Rennen 7	K 1 Herren	B-RL	66 Teilnehmer
Rennen 8	K 1 Herren	A-RL 1.Stg	24 Teilnehmer
Gesamt 119 Teilnehmer			

Sonntag, 30.04.2006

Strecke: Bayernstrecke, 1. Lauf: 9.00 Uhr, 2. Lauf: 11.30 Uhr			
Rennen 5	C 2 Herren	B-RL	19 Teilnehmer
Rennen 6	C 2 Herren	A-RL 1.Stg	10 Teilnehmer
Rennen 7	K 1 Herren	B-RL	66 Teilnehmer
Rennen 8	K 1 Herren	A-RL 1.Stg	24 Teilnehmer
Gesamt 119 Teilnehmer			

Strecke: Bayernstrecke, 1. Lauf: 13.30 Uhr, 2. Lauf: 16.00 Uhr			
Rennen 1	C 1 Herren	B -RL	21 Teilnehmer
Rennen 2	C 1 Herren	A -RL 1.Stg	14 Teilnehmer
Rennen 3	K 1 Damen	B -RL	47 Teilnehmer
Rennen 4	K 1 Damen	A-RL 1.Stg	14 Teilnehmer
Gesamt 96 Teilnehmer			

Montag, 01.05.2006

Strecke: Olympiastrecke, 1. Lauf: 9.00 Uhr, 2. Lauf: 11.00 Uhr			
Rennen 1	C 1 Herren	B -RL	21 Teilnehmer
Rennen 2	C 1 Herren	A -RL 1.Stg	14 Teilnehmer
Rennen 3	K 1 Damen	B -RL	47 Teilnehmer
Rennen 4	K 1 Damen	A-RL 1.Stg	14 Teilnehmer
Gesamt 96 Teilnehmer			

Strecke: Olympiastrecke, 1. Lauf: 13.00 Uhr, 2. Lauf: 15.30 Uhr			
Rennen 5	C 2 Herren	B-RL	19 Teilnehmer
Rennen 6	C 2 Herren	A-RL 1.Stg	10 Teilnehmer
Rennen 7	K 1 Herren	B-RL	66 Teilnehmer
Rennen 8	K 1 Herren	A-RL 1.Stg	24 Teilnehmer
Gesamt 119 Teilnehmer			

Waterworld Faschingsfete im Bootshaus

Unter dem Motto „Waterworld“ hatten die Kanu Schwaben – zusammen mit dem Jugendwart vom Nachbarverein AKV – wieder in die Bootshäuser am Eiskanal eingeladen und eine große Anzahl von jungen und junggebliebenen Kanuten und tollen „Mäschkerle“ folgten dem Aufruf. Immerhin – seit Jahren bekannt – wird in wochenlanger Arbeit die Dekoration selbst hergestellt und mit Liebe zum Detail eine fetzige Atmosphäre geschaffen. „Waterworld“ war dieses Jahr das Motto und es tummelten sich in reicher Anzahl Quallen, Nymphen, Fischer, Taucher, Krebse, Touristen, Haifische, Piraten, Schnorchler, Seejungfrauen und auch ein Partyboy war dabei, Bademeister und Schwimmer, und viele Insulaner. Tolles Fest, tolle Musik, tolle Live Band, tolle Cocktails, tolle Stimmung, einfach super was man sich zum

tfm
WOHNBAU

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 08 21 - 44 01 70-0
Telefax 08 21 - 44 01 70-40
info@tfm-wohnbau.de
www.tfm-wohnbau.de

Wir errichten attraktive
Eigentumswohnungen und
Gewerbeflächen in
Pfersee - Am Mühlbachpark

 Ein Unternehmen der Terrafinanz-Gruppe

tfm
WOHNBAU



Thema Waterworld alles einfallen lassen kann. Neptun Max und „Elfen“ Qualle Silvia gebührt der größte Dank für diese Faschingsfete – zusammen mit all den vielen Helferinnen und Helfern.

Welche Themen alle schon vorgegeben wurden, Weltall, Hollywood am Eiskanal und viele mehr, da freuen wir uns schon auf das nächste Faschingsfest in 2007, welches Motto sich Silvia wohl da wieder einfallen lässt!

Besorgnis wirklich unbegründet?

Die Kanu Schwaben machen Front gegen das von der Stadt Augsburg geplante Kraftwerk am Hochablass. Eine Delegation überreichte am 3.2.2006 dem Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Paul Wengert die mittlerweile eingegangenen 4.243 Unterschriften von aufgeschreckten 33 Nationen, Verbänden, Sportlern und Augsburgern (säuberlich gesammelt in fünf Aktenordnern). Diese 4.243 Personen wollten durch ihre Unterschrift den Verantwortlichen der Stadt Augsburg deutlich machen, dass mit ihrem Widerstand zu rechnen ist. Horst Woppowa und Karl Heinz Englet überreichten die Ordner und erklärten die Hintergründe dazu:

Bisher war es so, dass am Hochablasswehr ein Teil des Lechwassers abgezweigt wird, das über die kleineren Stadtbäche diverse kleinere Kraftwerke im Stadtgebiet Augsburg versorgen. Die Stadtbäche mit den Kraftwerken in der Innenstadt werden weiterhin auf alle Fälle ihr Wasser bekommen, da es vertraglich festgebunden ist aber was ist mit der Olympiastrecke? Für deren Betrieb sind 10 cbm/sec notwendig, und an 200 Tagen des Jahres wird der Olympiakanal geflutet, dieses Wasser läuft dann wieder zurück in den Lech. Der Knackpunkt, so Horst Woppowa und Karl Heinz Englet, sei der im Lech immer wieder auftretende Wassermangel. Das bedeutet, das Kraftwerk wäre der Tod des Kanu-Sloms in Augsburg. In Situationen, die eine Entscheidung erfordern, wer dann bedient werden soll – das Kraftwerk am Hochablasswehr oder die Kanuten mit dem Olympiakanal.

Der Oberbürgermeister überreichte Horst Woppowa ein Schreiben in dem die geäußerten Bedenken zerstreut werden sollen. „Die Stadt Augsburg wolle sich das Wasserrecht am Hochablass sichern um Herr im eigenen Hause zu bleiben“, so Dr. Paul Wengert. Auf diese Weise soll die Einflussnahme von privaten Investoren begrenzt werden und die bisherigen Vereinbarungen fortgeschrieben werden. Jedoch ist auch keinerlei Absage erteilt worden, dass das Kraftwerk nicht gebaut

würde, obwohl das Stadtoberhaupt ausdrücklich betonte „wir werden den Teufel tun und das Ansehen unserer Kanuanlage in Gefahr zu bringen. Sie ist schließlich unser internationales Aushängeschild“. Die Sorgen der Schwabenskanuten sind daher nicht zerstreut worden. Seit 1972 fanden neben den olympischen Spielen zwei Weltmeisterschaften im Kanuslalom (1985 und 2003) zahllose Deutsche Meisterschaften, Europameisterschaften u.v.a. Veranstaltungen statt, in diesem Jahr richteten die Kanu Schwaben den 14. Weltcup im Kanuslalom aus und waren stets mit ihrem Sportlern vorne mit dabei. Jedoch – bei eingeschränkten Trainingsbedingungen und Wassermangel – wird dies so nicht mehr umsetzbar sein. Die Zusage vom Oberbürgermeister erfreute die Delegation, dass sich an der jetzigen Situation nichts ändern werde, aber hält sich ein zukünftiger Kraftwerksbetreiber bei seiner Energiegewinnung an die Zusagen, wenn er dringend das Wasser benötigt? Die Kanuten wollen Vorsorge Treffen und fordern erneut: „das geplante Kraftwerk darf nicht gebaut werden“.

Jahreshauptversammlung

Die Kanu Schwaben zählen mit 503 Mitgliedern zur zweitgrößten Abteilung im Hauptverein des TSV Schwaben (hinter Fußball). Zur Jahreshauptversammlung am 15.2.2006 erschienen dieses Jahr 50 Mitglieder – alle mit starkem Interesse am Vereinsleben.

Die Berichte des Kanu Schwaben Vorstandes beinhalteten einen interessanten Rückblick auf die gesamte vergangene Paddelsaison 2005, die sportlichen Erfolge wurden nur gestreift, da sie den aufmerksamen Mitgliedern durch Ehrungen bekannt waren, aber auf die Großveranstaltung wurde doch näher eingegangen, schließlich übernahmen die Kanu Schwaben von der Logistik, über die Zeitnahme und die Auswertung sowie der Akkreditierung den Weltcup in eigener Regie, das gleiche beim Wildwassersprint und der Stadtmeisterschaft sowie weiteren Einsätzen. Ressortleiter für Finanzen, Werner Moritz, forderte nach seinem Kassenbericht die Mitglieder dazu auf in diesem Jahr wieder tatkräftig bei allen Veranstaltungen mitzuhelfen, denn nur dadurch ist es möglich das Niveau wie bisher zu halten. Als Kassenwart appellierte er natürlich auch wieder an die Mitglieder den Gürtel enger zu schnallen und zu sparen. Der Verein steht finanziell auf soliden Füßen und soll es natürlich weiterhin bleiben um den immensen Sportbetrieb finanzieren zu können und ist deshalb auf die vielen ehrenamtlichen Helfer aus ihren Reihen bei den Veranstaltungen und auch Wettkämpfen angewiesen.

Die Berichte der einzelnen Ressortleiter wurden mit großer Spannung verfolgt und besonders Karl Heinz Englet (zuständig für Presse und Medien) erhielt stürmischen Applaus für seinen Bericht über die knochenharte Arbeit bei der Sponsorsuche und zähen Verhandlungen (TV etc.).

Bei den Wahlen wurde Werner Moritz für den Ressort Finanzen wiedergewählt und der neue Ressortleiter Dietmar Zutt übernahm den wichtigen Bereich (Hans Jörg Hentschel trat nicht mehr zur Wahl an) des Breitensportes. Die bisherigen Kassenprüfer Horst Naser und Herbert wurden wiedergewählt.

Die Vorstandschaft der Kanu Schwaben besteht aus folgenden Personen: Vorsitzender Horst Woppowa (seit nunmehr 28 Jahren im Amt), RL Wettkampfsport Hans Koppold, RL Breitensport Dietmar Zutt, RL Press & Media Karl Heinz Englet, RL Finanzen Werner Moritz.

Das Kanu Schwaben Erfolgsrezept (45 Jahre besteht die Kanu Abteilung nunmehr schon) besteht aus drei wichtigen Säulen:

- ◆ Leistungssport/Wettkampfsport
- ◆ Breitensport
- ◆ Ehrenamtliche Mitarbeit der Mitglieder

Wenn alle Rädchen ineinander greifen dann kann die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben werden. Die Saison 2005 war eine der erfolgreichsten Wettkampfsaisonen mit unglaublich vielen Titelgewinnen und das Ziel für 2006 ist dieses Niveau (steigern ist fast nicht möglich) möglichst zu halten. Die Sportler stehen dafür in den Startlöchern bereit und sind bereits wieder fleißig im Training.

Breiten Raum nahm die Vorschau auf die wichtigen Wettkämpfe im Mai und Juni 2006 ein, die von den Kanu Schwaben ausge-

richtet werden mit ihrem bewährtem Race Control Team und vielen ehrenamtlichen Mitgliedern:

Qualifikation an drei Wettkampftagen auf drei verschiedenen Strecken am Eiskanal (29.4.-1.5.2006). Die Qualifikationen werden für die Leistungsklasse für die Weltmeisterschaft, Weltcup, Europameisterschaft und U 23 Europameisterschaft ausgefahren. Für die Junioren geht es auch aufs Ganze, es wird die Teilnahme an der Weltmeisterschaft und Europameisterschaft herausgefahren. Also – genau zu diesem Zeitpunkt heißt es fit zu sein – hier werden die Fahrkarten für die Nationalmannschaft gelöst!

Am 13./14.05.2006 folgt das Ranglistenrennen im Wildwassersprint mit Deutschlandcup und internationalem Wildwassersprint auf dem Eiskanal.

Dann das Highlight des Jahres, der Weltcup, der vom 02.bis 04.06.2006 vor heimischen Publikum stattfindet. Am 05.06.2006 (am Pfingstmontag folgt dann die erste Stadtmeisterschaft im Rafting), also ausgefüllte vier Wochen für die rührigen Kanu Schwaben.

Nach dem Ausblick auf die Aktivitäten in 2006 berichtete Horst Woppowa über den Stand der Dinge beim geplanten Wasserkraftwerk am Hochablass. Die Mitglieder waren – trotz der beruhigenden Worte des Oberbürgermeisters Dr. Paul Wengert bei der Übergabe der 4.243 Stimmen gegen den Kraftwerksbau – äußerst aufgeschreckt und konnten es nicht verstehen, wieso auf der rechten Seite am Hochablass ein Kraftwerk überhaupt in Planung ist. Viele Einwände sprechen doch dagegen und keiner der Anwesenden konnte einen einzigen Vorteil aus diesem geplanten Kraftwerksbau erkennen. Es steht für die Schwabenkanuten weiterhin fest, dies Kraftwerk darf nicht gebaut werden.

Der Vorstand vom Hauptverein Gerhard Benning nahm an der Jahreshauptversammlung teil und berichtete über die erfolgreiche Arbeit der Kanu Schwaben, dass es wenige Vereine gibt, die in solch kurzer Zeit (45 Jahre) solche Erfolge aufweisen können.

Alle Beiträge Marianne Stenglein
Referentin für Presse / Kanu Schwaben Augsburg

*** kompetente Auswahl**
*** freundliche Fachberatung**
auf 700 m²

Callaway GOLF TaylorMade
Mizuno THE WORLD OF SPORTS Titleist

EGM
IHR GOLFPROFI

86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
Gewerbegebiet / Tel. 0821/27283-0



Leichtathletik

gegr. 1903

Peter Pawlitschko
Engelbert Neumair
leichtathletik@tsv-schwaben-augsburg.de

☎ 66 62 17
☎ 0 82 33/85 45



Carol Gomes, Beowulf Tomek, Stefan Kläßmüller und Roland Wegner. Lars Rhotert war leider beruflich verhindert

Unsere Neuzugänge

Wie zum Teil schon in der Tagespresse kurz aufgeführt, möchten wir unsere diesjährigen Neuzugänge nochmals näher vorstellen. Schon länger stand fest, dass Stefan Kläßmüller (Jahrgang 1981) unserer Abteilung beitreten will. Der angehende Diplombankbetriebswirt wird nach seinem Abschluss seines Studiums einen weiteren Studiengang als Volkswirt beginnen und hat sich deshalb entschlossen, die LG Domspitzmilch Regensburg zu verlassen, um sich im Augsburger Umfeld mehr seinem Studium widmen zu können. Das heißt, dass er sein Training nicht mehr mit der Intensität durchführen will, wie er es bis jetzt durchgezogen hat. Nachdem er jedoch den ganzen Winter hindurch am Training teilgenommen hat, kann eine solche schöpferische Pause auch positive Akzente setzen. Seine bisherigen Ergebnisse können sich sehen lassen: Bayerischer Meister 2004 über 400 m und Bayerischer Meister über 200 m bei den Junioren. Seine Bestzeiten: 100 m 11,05 s, 200 m 21,91 s, 400 m 48,25 s.

Von der TGVA kam Roland Wegner nach einjährigem Gastspiel zu uns. Vorausgegangen waren Bemühungen der Abteilungsleitung der TGVA ein gemeinsames Training ihrer Sprinter mit den Schwabensprintern unter der Ägide von Engelbert Neumair zu organisieren. Dieses Ansinnen wurde jedoch durch die Wechsel der Memminger Athleten zu ihren Heimatvereinen unterlaufen. So kam es, dass Roland Wegner (Jahrgang 1975) dann ganz zu den Schwaben wechselte. Seine Vereine waren bis jetzt LG Zusam, DJK Friedberg, LAC Quelle F/M/W und TGVA. Seine Bestzeiten 100 m 11,21 s, 200 m 22,37 s, 400 m 49,14 s, 800 m 1:56,98 min, 1500 m 4:44,64 min. Roland Wegner ist Diplomverwaltungswirt und als Inspektor bei der Stadt Augsburg angestellt.

Ein weiterer Sprinter kam vom TSV Dasing zu uns. Lars Rhotert (Jahrgang 1982) im Kontakt mit Roland Wegner erfuhr er von den guten Trainingsbedingungen und den sportlichen Perspektiven, die hier geboten werden und schloss sich unserer Abteilung an. Seine Bestzeiten 100 m 11,43 s, 200 m 23,20 s.

Ebenfalls von der TGVA kam der B-Jugendliche Beowulf Tomek (Jahrgang 1988), der sich speziell im Sprintbereich verbessern will. Seine bisherigen Zeiten können sich sehen lassen. 200 m 25,76 s, 400 m 55,06 s, 800 m 2:10,80 min, 1000 m 2:53,22 min.

Von der LG ESV Augsburg/Neusäß kam Carol Gomes (Jahrgang 1988) und hat sich in ihrer Jahrgangsklasse vergangenes Jahr mit guten Ergebnissen hervor getan. Die Realschülerin, die in die 10. Klasse geht, will ihre Vorjahresergebnisse weiter verbessern. 100 m in 13,36 s, 200 m 28,42 s, Weit 4,77 m, Kugel 8,48 m, Speer 600 g 35,31 m. Mit dieser Speerwurfweite liegt sie in der Bestenliste der weiblichen B-Jugend im Kreis auf Platz eins.



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

Roland Wegner mit guter 60 m-Zeit

Erste Wettkämpfe in der Halle hat unser Neuzugang Roland Wegner bestritten. Trotz gesundheitlicher Probleme schaffte er am 22. Januar bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften in Fürth über 60 m 7,42 s und über 200 m ansprechende 23,50 s (11.). Über 400 m musste er gesundheitlich geschwächt, an dritter Stelle liegend, aufgeben. Beim Hallensportfest an gleicher Stelle, eine Woche später, stellte er mit 7,40 s erneut einen neuen Vereinsrekord auf. Diesen hielt bis jetzt Sebastian Voegel. Roland Wegners persönliche Bestzeit steht auf 7,36 s.

Julia Weniger bereits in Top-Form

Unsere 16-jährige Langstrecklerin Julia Weniger präsentierte sich beim Wintercrosslauf des TV Geiselhöring in bester Verfassung. Bei schwierigen Witterungs- und Bodenverhältnissen zeigte die Achte der vorjährigen Deutschen Crossmeisterschaften, dass auch in dieser Cross-Saison mit ihr zu rechnen ist. In Geiselhöring gewann sie souverän den gemeinsamen Lauf der Frauen und weiblichen Jugend über ca. 4000 m in 16:13 min.

Julia Weniger gewinnt RC Pfeil Waldlauf



Julia Weniger sorgte beim alljährlichen Waldlauf des RC Pfeil Augsburg mit einem tollen Bild der AZ für die entsprechende Medienpräsenz. Als Jugendliche dominierte sie die Frauen-Konkurrenz und gewann mit 20 Sekunden Vorsprung die 10,6 km Strecke der Frauen in 44:23 min vor der Aichacherin Anja Renner in 44:41 min.

Wegen des überall vorhandenen Glatteises verlegten die Verantwortlichen des RC Pfeil den Lauf durchs Gögginger Wäldchen kurzerhand auf einen Asphalt-

Wendepunkturs. Diese Informationen sind dem AZ-Bericht (wilm) vom 6.2.2006 entnommen.

Ergänzend zu diesem Ergebnis ist noch die gute Zeit von Maximilian Weniger über die gleiche Distanz in 41:20 min (1. Platz Jugend A), was in der Männerklasse Platz 11 gewesen wäre, und der 24. Platz von Dr. Andreas Weniger (M45) in 47:11 min zu nennen.

Roland Wegner Deutscher Vizemeister



Dass die Alterszahl 30 in Schnellkraftsportarten keinen Rückschritt bedeuten muss, stellte der Sprinter Roland Wegner eindrucksvoll unter Beweis. Bei den Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften in Erfurt (Altersklasse M30) in der Erfurter Leichtathletikhalle holte unser Neuzugang zwei Medaillen und stellte gleichzeitig neue persönliche Bestmarken auf.

Im Vorlauf über 60 m reichten für ihn 7,42 Sekunden, um den Endlauf zu erreichen. Dort gelang ihm eine unerwartete Steigerung auf 7,32 Sekunden (Bronze), neue

persönliche Bestmarke und auch neuer Vereinsrekord. Über 200 m Meter verteidigte er den Deutschen Vizetitel vom vorigen Jahr durch ein spannendes Finish in 22,98 Sekunden – ebenfalls persönliche Bestleistung.

Einem weiteren Neuzugang gelang bei den Südbayerischen A-Jugendmeisterschaften in Fürth am 5.2.2006 eine gute Premiere. Über 60 Meter lief der 17-jährige Beowulf Tomek über 60 m 7,87 Sekunden, bei seinem ersten Lauf über 200 Meter schaffte er 25,09 Sekunden (Rang sechs).

Julia Weniger Schwäbische Crossmeisterin 2006

Erfolgreich verteidigte Julia ihren Schwäbischen Titel vom Vorjahr. Über die 3200 m-Distanz der weiblichen Jugend B gewann sie ihren Titel mit großem Vorsprung in der Zeit von 12:01 min. Selbst die Siegerin der A-Jugend musste sich geschlagen geben. Ihr Bruder Maximilian lief bei der männlichen Jugend A über die gleiche Strecke auf einen dritten Platz. Über die 3200m lief er nach 11:02 min ins Ziel. Für beide ein erfolgreicher Beginn der diesjährigen Meisterschaftswettbewerbe.

Rückwärts zum Erfolg

Auszugsweise aus dem Bericht der AZ (wilm) vom 27.2.2006 können wir über Erfolge unserer Athleten Roland Wegner und Beowulf Tomek berichten. Bei der von TGVA ausgerichteten deutschen Rückwärtslauf-Meisterschaft über 1000 m belegte Roland Wegner in der Zeit von 4:05 min den zweiten Platz und wurde in dieser Disziplin Vizemeister. Beowulf Tomek erkämpfte sich mit 4:37,7 min einen sechsten Platz. Ob sich diese Art der Fortbewegung, bei gerade 48 Rennen im Vorjahr, die durchgeführt wurden, durchsetzen wird, erscheint nach Ansicht vieler fraglich.

Anni Schlosser 85 Jahre alt



Am 8. Februar 2006 feierte Anni Schlosser ihren 85. Geburtstag. Die besten Wünsche der Leichtathletik-Abteilung überbrachte Peter Pawlitschko und Ernst Brix, nebst einem gut sortierten Geschenkkorb von Feinkost Kahn. In bester Gesundheit und geistig rege verbringt sie ihren Lebensabend im Anna-Hintermayr-Stift. Im Februar 1938 trat Anni Schlosser den Schwaben bei und widmete

sich vor allem den Wurfdisziplinen. Ihre Lieblingsdisziplinen waren Diskuswurf und Kugelstoß. Wenn notwendig, half sie aber auch beim Speerwerfen aus. Nach ihren sportlichen Aktivitäten wechselte sie nahtlos über in die ehrenamtlichen Tätigkeiten. Annis Schreibmaschine fehlte bei keiner Veranstaltung, sei es bei den Schwaben oder auf Kreis- oder Bezirksebene. Das Duo Anni Schlosser und Richard Dollinger gewährte einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Anfang der 60-iger Jahre war sie beim BLV in München sogar als Statistikerin tätig. In dieser Zeit fuhr sie regelmäßig einmal die Woche nach München, um dieses Aufgabengebiet zu koordinieren. Auch heute noch ist die ehemalige Volksschullehrerin an der Roten-Tor-Schule ehrenamtlich für das Anna-Hintermayr-Stift tätig. Um ihre Beiträge für die Hauszeitung des Stifts schreiben zu können, hat sie sich 2004 nach dem Kauf eines Laptops sogar in die Programme des PCs einweihen lassen. Word und das Internet sind für sie kein Fremdwort mehr. Da kann man nur sagen, 85 Jahre jung. In diesem Sinne nochmals alles Gute und danke für die Treue und die vielen Stunden, die du für die Abteilung geopfert hast. (EB)

Bitte beachten Sie bei ihren Einkäufen unsere Inserenten!



Tischtennis

gegr. 1946

Dieter Stowasser
Udo Baiter
Alfred Papp

☎ 51 35 93
☎ 0 82 03/10 86
☎ 9 57 96

1. Herrenmannschaft hat einen Lauf Zweite rutscht ans Tabellenende

Einen optimalen Start in die Rückrunde erwischte die **1. HM**. Von den sechs ausgetragenen Spielen wurden fünf gewonnen und nur eines verloren. Das bedeutet momentan Platz vier in der Tabelle der Kreisliga I. Doch man sollte realistisch bleiben. Alex Mair und Co. haben noch ein sehr schweres Restprogramm vor sich, aber in der Endabrechnung sollte es auf jeden Fall zu einem Rang in der oberen Tabellenhälfte reichen.

Am Tabellenende der Kreisliga II ist inzwischen die **2. HM** angekommen. Eine plausible Erklärung dafür gibt es eigentlich nicht, die Besetzung ist schließlich fast identisch mit der, die noch vor ca. zwei Jahren um den Meistertitel in dieser Spielklasse mitspielte. Vielleicht liegt es daran, dass das Gefälle innerhalb der Mannschaft zu groß ist? Wenn bei den restlichen zwei Spielen nicht noch ein Wunder geschieht, muss der bittere Weg in die Kreisliga III angetreten werden.

Gefangen hat sich dagegen die **3. HM**. Vier Siegen in der Rückrunde steht bisher nur eine Niederlage gegen über. Damit hat sich die Truppe um Alfred Papp im Mittelfeld der Kreisliga IV etabliert. Kann die Mannschaft in den restlichen vier Spielen an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen, ist sogar noch ein Vordringen bis auf Platz vier oder gar drei bis zum Ende der Spielzeit möglich.

Hier die einzelnen Ergebnisse:

1. Herrenmannschaft, Kreisliga I, Kreis 5

SSV Bobingen II – TSV Schwaben 6:9
1. Mair 2:0, 2. Hämmer 0:2, 3. Jakob 1:1, 4. Kern 1:1, 5. Stowasser 1:1, 6. Geißlinger 2:0,
Mair/Geißlinger 1:0, Hämmer/Kern 0:1, Jakob/Stowasser 1:0.

TSV Göggingen – TSV Schwaben 5:9
1. Mair 2:0, 2. Hämmer 0:2, 3. Kern 2:0, 4. Stowasser 1:1, 5. Geißlinger 1:1, 6. Kohlert 1:0,
Mair/Geißlinger 0:1, Hämmer/Kern 1:0, Stowasser/Kohlert 1:0.

TSV Bobingen II – TSV Schwaben 7:9
1. Mair 2:0, 2. Hämmer 0:2, 3. Jakob 1:1, 4. Kern 0:2, 5. Stowasser 1:1, 6. Geißlinger 2:0,
Mair/Geißlinger 2:0, Hämmer/Kern 0:1, Jakob/Stowasser 1:0.

TSV Schwaben – TSV Merching 9:7
1. Mair 1:1, 2. Hämmer 0:2, 3. Jakob 1:1, 4. Kern 1:1, 5. Stowasser 2:0, 6. Geißlinger 1:1,
Mair/Geißlinger 2:0, Hämmer/Kern 0:1, Jakob/Stowasser 1:0.

TSV Schwaben – Post SV Telekom IV 2:9
1. Mair 1:1, 2. Hämmer 0:2, 3. Jakob 0:1, 4. Kern 0:1, 5. Stowasser 0:1, 6. Geißlinger 0:1,
Mair/Geißlinger 0:1, Hämmer/Kern 0:1, Jakob/Stowasser 1:0.

TSG Hochzoll IV – TSV Schwaben 6:9
1. Mair 2:0, 2. Hämmer 0:2, 3. Jakob 1:1, 4. Stowasser 0:2, 5. Geißlinger 1:1, 6. Steffelbauer 2:0,
Mair/Geißlinger 1:0, Hämmer/Jakob 1:0, Stowasser/Steffelbauer 1:0.

Tabelle:

1. TTC Friedberg	26:0	6. Post SV Telekom V	15:15
2. Kissinger SC II	23:7	7. TSV Merching	11:19
3. TSG Hochzoll III	22:6	8. TSV Göggingen	9:19
4. TSV Schwaben	20:10	9. SSV Bobingen II	3:27
5. TSV Bobingen II	15:15	10. TSG Hochzoll IV	0:26

2. Herrenmannschaft, Kreisliga II, Kreis 5

TSV Schwaben II – TSV Göggingen II 6:9
1. Kohlert 1:1, 2. Steffelbauer 1:1, 3. Mayr R. 0:2, 4. Gailer 2:0, 5. Baiter 1:1, 6. Müller 0:2,
Kohlert/Gailer 0:1, Steffelbauer/Mayr R. 0:1, Baiter/Müller 1:0.

Stadtwerke SV Augsburg – TSV Schwaben II 9:4

1. Kohlert 0:2, 2. Steffelbauer 0:2, 3. Mayr R. 0:2, 4. Gailer 1:1, 5. Baiter 1:0, 6. Müller 0:1,
Kohlert/Gailer 0:1, Steffelbauer/Mayr R. 1:0, Baiter/Müller 1:0.

TSV Schwaben II – TSV Königsbrunn III 8:8

1. Kohlert 2:0, 2. Steffelbauer 2:0, 3. Mayr R. 1:1, 4. Gailer 0:2, 5. Baiter 1:1, 6. Müller 0:2,
Kohlert/Gailer 0:2, Steffelbauer/Mayr R. 1:0, Baiter/Müller 1:0.

TSV Leitershofen/TVA II – TSV Schwaben II 9:3

1. Kohlert 0:2, 2. Steffelbauer 1:1, 3. Mayr R. 0:2, 4. Gailer 0:1, 5. Baiter 1:0, 6. Müller 0:1,
Steffelbauer/Mayr R. 1:0, Kohlert/Gailer 0:1, Baiter/Müller 0:1.

TTC Friedberg II – TSV Schwaben II 9:7

1. Steffelbauer 1:1, 2. Mayr R. 1:1, 3. Gailer 1:1, 4. Baiter 2:0, 5. Müller 0:2, 6. Nattermann 0:2,
Steffelbauer/Mayr R. 1:1, Gailer/Nattermann 0:1, Baiter/Müller 1:0.

TSV Schwaben II – TSV Haunstetten II 1:9

1. Steffelbauer 0:2, 2. Mayr R. 0:1, 3. Gailer 0:1, 4. Baiter 1:0, 5. Müller 0:1, 6. Nattermann 0:1,
Steffelbauer/Mayr 0:1, Gailer/Nattermann 0:1, Baiter/Müller 0:1.

SV Ried II – TSV Schwaben II 9:1

1. Kohlert 0:2, 2. Steffelbauer 0:1, 3. Mayr R. 1:0, 4. Gailer 0:1, 5. Baiter 0:1, 6. Müller 0:1,
Steffelbauer/Mayr R. 0:1, Kohlert/Gailer 0:1, Baiter/Müller 0:1.

Tabelle:

1. TSV Haunstetten II	25: 3	6. Stadtw. SV Augsburg	13:15
2. SV Ried II	24: 8	7. TSV Königsbrunn II	13:19
3. TSV Leitersh./TVA II	21: 7	8. PSV Königsbrunn	7:19
4. TTC Friedberg II	15:13	9. TSV Göggingen II	6:22
5. FSV Wehringen	14:12	10. TSV Schwaben II	6:26

3. Herrenmannschaft, Kreisliga IV, Kreis 5

TSV Schwaben III – FC Haunstetten 5:9

1. Nattermann 1:1, 2. Tippmann 0:2, 3. Holzmann 2:0, 4. Papp 0:2, 5. Scheel 1:1, 6. Leingang 0:1,
Tippmann/Papp 1:0, Nattermann/Holzmann 0:1, Scheel/Leingang 0:1.

TSV Schwaben III – MBB SG Augsburg II 9:7

1. Nattermann 1:1, 2. Tippmann 0:2, 3. Holzmann 2:0, 4. Papp 1:1, 5. Scheel 1:1, 6. Kratzer Susi 1:1,
Nattermann/Kratzer 2:0, Tippmann/Papp 1:0, Scheel/Holzmann 0:1.
Susi Kratzer erkämpfte in diesem Match 3 Punkte (2 im Doppel, 1 im Einzel)!!

TV Mering – TSV Schwaben III 4:9

1. Nattermann 0:2, 2. Holzmann 2:0, 3. Papp 1:1, 4. Scheel 2:0, 5. Leingang 1:0, 6. Kratzer Susi 0:1,
Nattermann/Papp 1:0, Holzmann/Kratzer 1:0, Scheel/Leingang 1:0.
Susi Kratzer wieder stark: Mit Holzmann besiegte sie das Doppel 1 von Mering!

DJK Augsburg CCS – TSV Schwaben III 1:9

1. Nattermann 2:0, 2. Tippmann 1:0, 3. Holzmann 1:0, 4. Papp 1:0, 5. Scheel 0:1, 6. Leingang 1:0,
Tippmann/Papp 1:0, Nattermann/Holzmann 1:0, Scheel/Leingang 1:0.

TSV Schwaben III – SSV Bobingen IV 9:2

1. Nattermann 0:2, 2. Tippmann 2:0, 3. Holzmann 1:0, 4. Kuxhausen 1:0, 5. Scheel 1:0, 6. Leingang 1:0,
Nattermann/Tippmann 1:0, Holzmann/Scheel 1:0, Kuxhausen/Leingang 1:0.

Tabelle:

1. TSV Straßberg	27: 1	6. PSV Königsbrunn III	13:15
2. FC Haunstetten	26: 2	7. SSV Bobingen IV	13:15
3. TV Mering	15:13	8. DJK Augsburg CCS	9:19
4. SV Wollishausen II	13:11	9. FSV Wehringen IV	9:21
5. TSV Schwaben III	13:15	10. MBB SG Augsburg II	0:26

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2006: 08.05.2006

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de



Turnen

gegr. 1847

Alois Weis
Nicole Zaar

☎ 99 21 02
☎ 5 08 41 71



Wintersport

gegr. 1924

Roland Schneider
Thomas Schindler

☎ 81 26 31
☎ 01 72/8 10 22 94

Neues aus der Arberhalle

Obwohl einige der aktiven Turner des OSC die Mannschaft verlassen haben, geht der Turnbetrieb seit Mitte November 2005 nahtlos weiter. Im Förderverein konnten bereits 37 aktive Neumitglieder (die auch gleichzeitig Mitglieder in der Turnabteilung wurden) aufgenommen werden. Die Zahl der passiven Mitglieder im Förderverein beläuft sich derzeit auf 29. Die Anzahl derer, die durch Spenden in unterschiedlichen Beträgen uns ihre Unterstützung zukommen ließen ist erfreulich groß. Allen Gönnern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Wir gehen nun daran, die Halle innen und außen herzurichten. In der Halle sind es vor allem die veralteten und verbrauchten Turngeräte und Turnmatten, sowie die Umkleide- und Sanitäräume, die erneuert, bzw. saniert werden müssen. Bei diesen Aufgaben hoffen wir auf die Hilfe der Stadt Augsburg und der Max-Gutmann-Stiftung.

Der Vertrag mit der Stadt Augsburg, vertreten durch das Sport- und Bäderamt, ist nahezu unterschiftsreif und soll in den nächsten Tagen unterschrieben werden.

An dieser Stelle möchten wir schon jetzt den Verantwortlichen der Stadt Augsburg für ihr wohlwollendes Entgegenkommen unseren Dank aussprechen.

In diesem Sinne werden wir das Leistungszentrum Arberhalle weiter ausbauen um den Spitzturnern in Augsburg weiterhin eine Heimat zu bieten.

Aufpassen!



Hallo zusammen, da wir alle den einen oder anderen Kilometer auf deutschen Straßen herunterspulen, und dabei sicher auch manchmal schneller als erlaubt unterwegs sind, hier vielleicht eine geldsparende Information.

Dies ist kein Scherz!!!

So, wie auf den Bildern, sehen die neuen Radarfallen aus.

Sie sind bereits im Testbetrieb (Ulm). Also aufpassen und so viele Autofahrer wie möglich informieren.

Kalender

22.04.2006 Abräumaktion auf der Hütte

25.05.2006 Familienausflug mit dem Rad nach Blumental

23.07.2006 Fuchsjagd mit dem Rad

08.08.2006 Radtour zum Ammersee

Abräumaktion auf der Hütte

Die Hütte muss wieder auf Sommerbetrieb umgestellt werden. Für diese Aktion benötigen wir die Nutznießer vom Winter, einen Tag auf der Hütte anzupacken. Abfahrt um 7.30 Uhr am Siemensparkplatz. Anmeldung bei Stefan Schneider, Tel. 0 82 32/90 67 77.

Familienausflug mit dem Rad nach Blumental

Blumental wird an diesem Tag unser Ziel sein und die reizvolle Landschaft im Osten von Augsburg zu durchqueren. Zu dieser schönen Tour möchte ich Euch alle mit Freunden einladen, und hoffe, in diesem Jahr etwas mehr Glück mit dem Wetter zu haben. Abfahren werden wir um 10.00 Uhr am Hochablaskiosk. Ich würde mich freuen, viele Schwaben begrüßen zu dürfen.

Mountainbiketouren

Auch in diesem Jahr werden wir wieder zwei Mountainbiketouren ausführen.

Tour 1: 24.6.2006

Von Ofterschwang auf das Ofterschwanger Horn – Gunzesrieder Säge – Ostrachtal – über die Untere- und Ober Alpe auf das Rangiswanger Horn zum Weiherkopf und über das Berghaus Schwaben. Nach der Einkehr im Schwaben Berghaus geht es weiter unter den Gipfel zum Riedberghorn.

Nach einer Abfahrt im Skigebiet Grasgehren geht es Richtung Rohrmoos. Von dort fahren wir durch das Lochbachtal, bei einer traumhaften Abfahrt, mit wunderschönen Alpen, hinab nach Obermeiselstein. Nach einer kurzen Einkehr zu einem kühlen Bier wird der Rückweg nach Ofterschwang auf bequemen Radweg angetreten.

Abfahrt: 7.00 Uhr Siemensparkplatz, Streckenlänge: ca. 80 km, Höhenunterschied: ca. 1800 m, Reine Fahrzeit: ca. 6 Stunden.

Ich bitte dringend um eine Anmeldung bei Roland Schneider

Tour 2: genauer Termin steht noch nicht fest

Die zweite Tour werden wir wieder der Einladung von Tomas Krieger folgen. Sie wird im Juli stattfinden. Der genaue Termin muss noch geklärt werden.

Fuchsjagd mit dem Rad

Stefan Peter mit seiner Tante Anneliese waren im letzten Jahr nicht auf dem obersten Stockerl Platz, aber zum Ausrichter von der Juri für dieses Jahr gewählt worden. Am Sonntag, den 23.07.2006, treffen wir uns. Wo und wann, das wird uns der Fuchs bei der Anmeldung bekannt geben. Nähere Information bei Fuchs Stefan Peter, Tel. 01 72/7 30 86 24.

Ausflug zum Ammersee

Pünktlich um 9.30 Uhr treffen wir uns am Kuhseekiosk, zum jährlichen Trip an den Ammersee. Die Radfahrer werden Kaltenberg anfahren und nach einem guten Mittagessen weiter zum Ammersee. Nach Kaffee und Kuchen werden wir mit dem Zug den nach Hause Weg antreten. Wir würden uns sehr freuen, viele Radler begrüßen zu können, um einen schönen Tag zu verbringen. Anmeldungen bitte bei Roland Schneider, Tel. 08 21/81 31 10, Mobil 01 72/8 21 00 56.

Erlebnisbericht**Faschingsfahrt Arlberg Montafon 2006**

Auf die Gefahr hin, dass ich mich nun zum x-ten mal wiederhole, der Franzi hat wieder alles, alles richtig gemacht, obwohl die Isabell und ich im letzten Moment bei Brezen Baur noch für Faschingskrapfen plädiert haben, und er abgelehnt hat, ist das Gesamtbild ausgezeichnet. An dieser Stelle vielen Dank für die Butterbrezen an Helmut.

Der Sigi mit Yvonne hat uns wieder mühelos nach Bludenz gebracht. Während der Fahrt ist es natürlich in den hinteren Reihen recht turbulent auf und zu gegangen. Es wurden Faschingslieder gesungen. Das Lied von den, na, wie heißen sie denn gleich wieder, von den Dingern, naja Ihr wisst schon, ist zum Dauerbrenner geworden. Während wir so gesungen haben, habe ich mitbekommen, wie der Fritz einer jungen Dame Sekt einschenken wollte, da hat eine andere junge Dame zu ihr gesagt, warum hältst du die Vereinbarungen nicht ein, wir haben ausgemacht, dass wir bis Bludenz besoffen sind! Wau, da hab ich gleich für die Ingrid und mich eine Flasche aufgemacht. Danke Mädels, dass ihr mich erinnert habt. Irgend so ein Blödi an hat sich dann auf den linken großen Zehen von der Ingrid Heubl gesetzt, sodass sie mit einem lauten Schrei nicht mehr in den Stiefel hineingekommen ist. Sorry Ingrid!

Ja und dann ist ja diesmal der Walter statt dem Conny mitgefahren, was uns sehr gefreut hat. Conny versteh' das nicht falsch, aber mittlerweile haben wir aus Intimskreisen erfahren, dass der Skianzug, dieser schöne Bunte, von dem du immer behauptet hast es sei dein Eigener, aus dem Firmeninventar stammt, ganz logisch, dass der Walter auch einmal Gebrauch davon machen wollte. Ihr beide braucht Euch keine Sorgen machen, da der Franzi schon eine Spendenaktion veranlasst hat und außerdem wird eine Stiftung ins Leben gerufen. Es sind schon ein paar Anzüge eingegangen, aber die sind so Nato-oliv-einfach. Als wir dann am nächsten Tag Richtung Arlberg gefahren sind, war vor Stuben eine Tafel: Kettenpflicht, ja wissen denn die Österreicher nicht, dass unser Sigi auch ohne Ketten auf den Arlberg hinauf kommt. Es ist zum Wahnsinnig werden.

Herbert hat im Bus einen sehr guten Schnaps verteilt, auch an sich selbst, da redet er dann immer so Sätze wie der Willi Astor. Christian und Anja haben schon wieder ein ganzes Jahr durchgehalten, aber die Schwiegereltern waren im Bus so zurückhaltend, warum denn das?

Nun die Susen hatte diesen Kerl wieder nicht dabei, den wir vor zwei Jahren so gut eingearbeitet hatten, unverständlich!

Die Ursel hat Hansis Ski und Nikis Stöcke vertauscht und den Andreas mit dem Peter verwechselt. Ja und der Peter hat die Bestellung von 31 Wiener Schnitzeln nicht durchgebracht, nur weil der HP und meine Wenigkeit das glasige Ochsenfleisch essen wollten.

Die Huissens haben wieder ihre übliche Pils-Party abgezogen, und der Hansi hat die Medikamente nicht eingenommen, die ich ihm mitgebracht hab', ja da ist doch klar, dass die Soße wieder hoch kommt. Günter und Sonja haben sich in ihren Hamsterpelz gekuschelt, und die ganze Amberger Straße war diesmal am Faschingsball nicht so angemessen gekleidet, wie wir das von ihr gewöhnt sind. Die ganzen Kinder und Jugendlichen sind wieder größer geworden und ich immer ... naja lassen wir das. Wo waren eigentlich Anita, Erika und Ingrid – aja auf der Piste

Euer HoRe

 **DEUTSCHE POST ENTGELT BEZAHLT** 
86179 AUGSBURG 21



KAHN

FEINKOST
... die besondere Adresse

Annastraße 16
Telefon 08 21/31 20 31

PARTYSERVICE
Wir kommen auch zu Ihnen!
Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir freuen uns, Sie zu beraten.

Telefon 08 21/57 77 01
Telefax 08 21/57 77 82

www.feinkost-kahn.de



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

Augsburger **Auto** HAFENECKER **Verwertung**

Ahornstraße 18, 86154 Augsburg
Telefon 08 21/41 30 11, Fax 08 21/41 30 14
www.autoverwertung-augsburg.de



E-Mail: info@autoverwertung-augsburg.de

- Unfallfahrzeuge
- PKW-Teile gebraucht und neu
- Europaweite Teilebeschaffung durch Online-Kollegenverbund
- alle Typen
- ausgebaut und geprüft
- Ein- und Umbauten - Meisterwerkstatt
- Zerifiziert nach Altautoverordnung

 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!